

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **5 (1887)**

Heft 66

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 2. Juli — Berne, le 2 Juillet — Berna, li 2 Luglio

**Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel**

**Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce**

**Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio**

**Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3).** — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

**Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.**

**Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.**

**Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.**

## La Genevoise

Compagnie d'assurances sur la vie.

Le domicile juridique cantonal de la compagnie est transféré chez **M. J.-Eug. Bonhôte**, avocat, Rue du Coq d'Inde, n° 20, à Neuchâtel.

COMPAGNIE FRANÇAISE D'ASSURANCES CONTRE L'INCENDIE

## LE PHÉNIX, à Paris.

Ensuite de changement de domicile, le domicile juridique pour le canton de **Zoug** sera, à partir du 27 juin prochain, le suivant, savoir: **M. Alois Hotz**, à Zoug.

Bâle, le 25 juin 1887.

Au nom de la Compagnie française d'assurances contre l'incendie

**Le Phénix,**

Les mandataires généraux: **Rognon & C<sup>ie</sup>.**

COMPAGNIE FRANÇAISE D'ASSURANCES SUR LA VIE

## LE PHÉNIX, à Paris.

Ensuite de changement de domicile, le domicile juridique pour le canton de **Zoug** sera, à partir du 27 juin 1887, le suivant, savoir: **M. Alois Hotz**, à Zoug.

Bâle, le 25 juin 1887.

Au nom de la Compagnie française d'assurances sur la vie

**Le Phénix,**

Les mandataires généraux: **Rognon & C<sup>ie</sup>.**

**Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce —**  
**Iscrizioni nel Registro di Commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**NB.** Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1887.** 28. Juni. In der unterm 26. März 1887 stattgefundenen Aktionärversammlung hat der **Actienbauverein Zürich** (S. H. A. B. 1883, pag. 865), gestützt auf die Bestimmungen von Titel 26 des schweizerischen Obligationenrechtes, seine Statuten revidirt und dieselben mit dem 1. Januar 1887 als in Kraft getreten erklärt. Die Firma, der Sitz und die Zeitdauer des Unternehmens bleiben unverändert; ebenso dessen Zweck, wobei die Absicht obwaltet, mit allen Vortheilen rationalen Bauverfahrens und erleichterten successiven Abzahlungen dem kleinen Beamten-, Handwerks- oder Arbeiterstand die Erwerbung eines eigenen Heimwesens bestens zu ermöglichen. Die Höhe des voll einbezahlten Grundkapitals, der einzelnen Aktien, sowie die Eigenschaft der letztern bleiben ebenfalls unverändert. Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion, der Verwalter, die Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Die Einladungen an die Aktionäre erfolgen in zwei öffentlichen Blättern, wofür bis auf Weiteres die «Neue Zürcher Zeitung» und das «Tagblatt

der Stadt Zürich» bezeichnet werden. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen liegt der vom Verwaltungsrath gewählten Direktion von fünf Mitgliedern ob, welche den Verwalter wählt. Namens derselben führt deren Präsident oder Vizepräsident je mit dem Verwalter kollektiv die für die Gesellschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident der Direktion ist Hans Roth von und in Hirslanden, Vizepräsident Stadtrath Hans Pestalozzi von und in Zürich und Verwalter Carl Hindermann-Herzog von Basel, in Hottingen.

28. Juni. Die Firma „**Erhard Schoch, Sohn**“ in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 501) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Ernst Heinrich Schoch, Julius Schoch und Wittve Elisa Schoch geb. Kuhn, sämtliche von und in Zürich, haben unter der Firma **Ernst Schoch & C<sup>e</sup>** in Zürich eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1887 ihren Anfang nimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Ernst Schoch; Kommanditäre sind: Julius Schoch mit dem Betrage von hunderttausend Franken und Wittve Elisa Schoch mit dem Betrage von zweihunderttausend Franken. Eisen- und Metallhandlung. Oberdorfstraße 26. Die Firma ertheilt Einzelprokura an Wilhelm Bader von Leuggern (Kt. Aargau), in Zürich, und an Adolf Aeschlimann von Burgdorf (Kt. Bern), in Riesbach.

29. Juni. Inhaber der Firma **A. Diemand** in Oberstraß ist Theodor Albert Diemand von Stuttgart, in Oberstraß. Mercerie-, Spezerei- und Fleischwaren und Spirituosen. Zur Consumhalle, Vogelsangstraße 55.

29. Juni. Inhaber der Firma **G. Bauder** in Riesbach ist Joh. Georg Bauder von und in Riesbach. Bierbrauerei und Wirthschaft. Zur Brauerei Seefeld, Florastraße 34.

29. Juni. Inhaber der Firma **C. Wirz** in Zürich ist Conrad Wirz von und in Zürich. Cigarren und Wein en détail. Spitalgasse 12.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Biel.

**1887.** 28. Juni. Von der im S. H. A. B. vom 29. Januar 1883, pag. 58, publizirten Kollektivgesellschaft **Bandelier & C<sup>e</sup>** in Biel ist die eine Mittheilhaber, **Fräulein Marie Bandelier**, nunmehr Ehefrau des Herrn **Oskar Belrichard** in Lausanne, zufolge ihrer Verheirathung und Wegzuges, zurückgetreten. Die übrigen Theilhaber der Firma Bandelier & C<sup>e</sup> betreiben das Geschäft in bisheriger Weise als Kollektivgesellschaft weiter.

28. Juni. Unter dem Namen **Stern am Jura (Etoile du Jura)** hat sich die Freimaurerloge in Biel zu einem Verein konstituirte. Nach Mitgabe der vom 22. Mai 1887 datirten Statuten ist der Sitz des Vereins in Biel und der Zweck desselben idealer Natur. Der Verein besteht aus allen in- und auswärtigen Mitgliedern, die gemäß den geltenden Reglementen und dem mit der schweizerischen Logen-Union bestehenden Vereinigungsvertrag aufgenommen worden sind. Der Verein wird durch einen siebengliedrigen, je für die Dauer eines Jahres gewählten Vorstand verwaltet. Die Vertretung im Verkehr steht dem jeweiligen Präsidenten, Sekretär und Kassier durch Kollektivunterschrift zu. Gegenwärtig sind es Herr Albert Gylam in Corgmont als Präsident, Herr Eugène Germiquet in Biel als Sekretär und Herr Jules Henry Tissot in Biel als Kassier.

Bureau Laufen.

29. Juni. Inhaber der Firma **J. Gubler** in Laufen ist Jacob Gubler von Lostorf (Kt. Solothurn), in Laufen wohnhaft. Natur des Geschäftes: Schuh- und Schäftefabrikation, Lederhandel und Schuhmacherfournituren.

29. Juni. Inhaber der Firma **A. Gisiger** in Laufen ist Albert Gisiger allié Hügli, Viktors sel., von Hauenstein (Kt. Solothurn), in Laufen wohnend. Natur des Geschäftes: Gerberei, Schuh- und Schäftefabrikation und Handel.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

**1887.** 28. Juni. Inhaberin der Firma **Frau Neureuter** in Luzern ist Frau Christine Neureuter-Eglin von Horw, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Vergolder-Geschäft.

29. Juni. Inhaber der Firma **Eugen Roelli** in Zell ist Eugen Roelli von Altbüren, wohnhaft in Zell. Natur des Geschäftes: Geschäftsagentur. Geschäftslokal: Im Hause des Arzt Bürlin in Zell.

29. Juni. Inhaber der Firma **Alb. Benz-Koch** in Marbach ist Alb. Benz-Koch von Neftenbach (Kt. Zürich), wohnhaft in Marbach. Natur des Geschäftes: Eisenhandlung.

### Kanton Zug — Canton de Zoug — Cantone di Zugo

1887. 28. Juni. Inhaber der Firma **J. Hämmerli** in Zug ist Johann Hämmerli von Glarus, in Zug. Natur des Geschäftes: Fettwaren und Wein.

### Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 28. Juni. Die Firma **Anton Sacher** in Basel ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. Juni. Aus der Direktion der **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft** in Basel ist der **Subdirektor Frédéric Durand** ausgetreten.

29. Juni. Die Firma **Joh. Schaadt** in Basel wird in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

### Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1887. 30. Juni. Das unter der Firma **Filiale der Creditanstalt in St. Gallen** in Appenzell bestehende Filialgeschäft der „Creditanstalt in St. Gallen“ in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 97 vom Jahre 1883, pag. 775) wird mit heutigem Datum aufgehoben, gemäß **Schlußnahme des Verwaltungsrathes vom 31. Januar 1886 und 4. Juni 1887.**

### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

#### Bureau Flawyl (Bezirk Untertoggenburg).

1887. 21. Juni. Die Firma „**Salomon Rey**“ in **Niederutzwil** (S. H. A. B. 1883, pag. 257, und 1884, pag. 52) ist erloschen. Inhaber der Firma **O. Rey** in Niederutzwil ist Oskar Rey von Möriken (Kt. Aargau), wohnhaft in Niederutzwil. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Salomon Rey.

#### Bureau St. Gallen.

27. Juni. Die Firma **A. Sternberger-Engler** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 218) ist in Folge Aufgabe des Geschäftes und seither erfolgten Todes des Inhabers erloschen.

28. Juni. Die Firma **A. Schürpf** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 313) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.

28. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. L. Reichenbach & Co** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 40; 1884, pag. 39, und 1886, pag. 833) hat ihr **Pariser Haus an Arnold Reichenbach und F. Galuska** abgetreten, welche dasselbe unter der Firma **Reichenbach & Galuska** fortführen, und ist in Folge dessen **Arnold Reichenbach aus der Firma M. L. Reichenbach & Co** ausgetreten.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

#### Bureau de Vevey.

1887. 23. juin. Sous la dénomination de **Société des Mousquetaires de la Tour de Peilz** il a été fondé, à la Tour-de-Peilz, antérieurement au 1<sup>er</sup> janvier 1883, une société régie par le titre XXVIII du c. o., ayant pour but le maintien de l'esprit militaire et l'exercice du tir. Le règlement, approuvé par le conseil d'Etat du canton de Vaud le 27 décembre 1881, renferme entre autres les dispositions suivantes: Sont membres de la société: a. Les citoyens descendant de ceux qui, antérieurement au 31 mars 1773, étaient bourgeois de la Tour-de-Peilz et habiles à participer, sans exclusion, à tous les droits attachés à la bourgeoisie; b. les bourgeois de la Tour qui dès lors se sont fait agréer. Tout enfant mâle, légitime ou naturel, d'un sociétaire a le droit de se faire reconnaître comme membre de la société, s'il atteint l'âge de 16 ans révolus au 30 juin de l'année où il en fait la demande. Le prix de reconnaissance est de fr. 250. Le membre nouvellement agrégé ou reconnu fait la promesse d'être fidèle à la constitution du canton de Vaud, de soutenir de tout son pouvoir l'intérêt de la société, d'en maintenir l'honneur. Aucun changement ne peut être apporté au règlement que par décision de l'assemblée générale composée des deux tiers au moins des membres de la société résidant dans le district de Vevey et à la majorité absolue des suffrages. La dissolution de la société ne pourra être prononcée que par un tiers au moins des membres de la société. La société est régie par les pouvoirs ci-après: a. L'assemblée générale des associés, b. le conseil d'administration, c. le conseil de revision, d. les conseils réunis. Le conseil d'administration est composé de sept membres nommés pour six ans, et renouvelé par moitié tous les trois ans. Les membres sortants ne sont pas immédiatement rééligibles et non éligibles dans le conseil de revision. Le conseil de revision est aussi composé de sept membres nommés pour six ans, renouvelé par moitié tous les trois ans. Les membres sortants ne sont pas immédiatement rééligibles et non éligibles dans le conseil d'administration. Le président de la société est Jules Richon, à la Tour-de-Peilz; sa signature, avec celle du secrétaire collectivement, engage la société. Le secrétaire est Henri Grangier, à Vevey. L'assemblée est convoquée par avis dans la Feuille officielle du canton de Vaud.

27. juin. La raison **R. Leuthold, vêt**, à Vevey, dont l'inscription a été faite le 22 mars 1883, publication dans la F. o. s. du c. du 14 avril 1883, n° 54, page 420, a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire.

28. juin. La raison „**A. Panchaud et Cie**“, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 comme société en nom collectif et publiée dans la F. o. s. du c. du 23 mai 1883, n° 75, page 601, a cessé d'exister par suite de renonciation des associés dès ce jour. Adolphe Panchaud, de Poliez-le-Grand, négociant, domicilié à Corsier, est chargé de la liquidation de l'ancienne société «A. Panchaud et Cie» dont il reprend l'actif et le passif. Il continue, sous la raison **A. Panchaud**, à Corsier près Vevey, l'entreprise de la fabrication et vente de la «Lactina suisse». Bureaux et magasin: A Corsier.

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

#### Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1887. 27. juin. Le chef de la maison **Veuve de Jean Wütrich**, à Savagnier, est Sophie Wütrich née Desaulles-dit-Duneuf, de Trub (Berne), domiciliée au Grand-Savagnier. Genre de commerce: Fabrication et vente de ressorts de montres. Bureaux: Au Grand-Savagnier.

#### Bureau de la Chaux-de-Fonds.

24. juin. Le chef de la maison **Alcide Bourquin**, à la Chaux-de-Fonds, est Charles-Alcide Bourquin, de la Côte-aux-Fées et des Verrières, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Pharmacie, droguerie. Bureaux: Rue Léopold Robert, n° 39.

25. juin. La raison **Josué Lanfranchi**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 17 juillet 1883 dans le n° 105, page 844, de la F. o. s. du c., est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

27. juin. La raison „**Charles Goering & Cie**“, à la Chaux-de-Fonds, société en nom collectif, publiée le 19 août 1884 dans le n° 66, page 587, supplément de la F. o. s. du c., est éteinte ensuite du décès d'un des chefs de la maison, le citoyen **Louis Rauss**. La maison **Charles Goering fils** dont le chef est Charles Goering, de Lauwyl (Bâle-campagne), domicilié à la Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Charles Goering & Cie à partir du 1<sup>er</sup> juillet 1887.

#### Bureau du Locle.

29. juin. Louis Robert, du Locle et des Planchettes, et Louis-Sylvain Py, de Travers, les deux domiciliés au Locle, ont constitué au Locle, sous la raison sociale **Robert et Py**, une société en nom collectif, commencée le 28 juin 1887. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue de la Côte, n° 180.

#### Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

27. juin. La maison **D. L. Petitpierre**, à Couvet (fabrication et vente d'outils d'horlogerie), inscrite au registre du commerce le 31 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 5 juin 1883, n° 82, page 660, donne procuration à **David-Louis Petitpierre**, fils de David-Louis, de Couvet et de Neuchâtel, domicilié à Couvet.

#### Bureau de Neuchâtel.

29. juin. La maison „**Vve de Rodolphe Howald**“, à Neuchâtel, inscrite au registre du commerce de ce district et publiée dans la F. o. s. du c. du 6 août 1883, n° 111, page 879, a cessé d'exister par suite de renonciation de la titulaire. Le chef de la maison **H. Lüthi**, à Neuchâtel, est Hermann Lüthi, de Rüderswyl (Berne), domicilié à Neuchâtel. Genre de commerce: Atelier et magasin de coutellerie. Domicile: Rue du Temple neuf, n° 15.

### Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 10. mai. Suivant statuts datés du 24 mars 1887 et par acte passé devant M<sup>e</sup> Th. Pignet, notaire à Genève, il a été constitué, sous la dénomination de **Placers Aurifères du Tessin (Italie)**, une association dans le sens du titre 27 c. o. et qui a son siège social à Genève. Un siège administratif est fixé à Milan, afin de faciliter les relations entre l'association, les autorités du pays et les propriétaires du sol. Elle a pour but l'exploitation des gisements aurifères du Tessin (italien) ou autres et d'exécuter les travaux d'intérêt public qui peuvent en résulter. Sa durée est indéterminée; elle ne commence que du jour de son inscription au registre du commerce. L'apport fait à l'association se compose de divers droits de concessions et de contrats en cours d'exécution, ainsi que des études et du matériel existant. La propriété de tous les droits, appartenant aux membres constituants, est divisée en cinquante mille parts égales, sans valeur déterminée. Ce nombre pourra être augmenté en vue d'autres acquisitions et par décision de l'assemblée générale. Les sociétaires ne sont personnellement engagés que jusqu'à concurrence des parts de propriétés qu'ils possèdent. On entre dans l'association par l'acquisition d'une ou plusieurs parts de propriété. Chaque associé a le droit d'en sortir par la vente de ses parts. Un registre de transferts sera tenu à cet effet et par les soins du comité d'administration. Après prélèvement des frais généraux et autres charges, le bénéfice net sera réparti comme suit: 10 % pour le fonds de réserve, 10 % au comité et au gérant et 80 % aux membres de l'association, au prorata de leurs parts. L'association est administrée par un comité d'au moins trois membres nommés par l'assemblée générale, lesquels pourront toujours se compléter par l'admission de nouveaux membres, sous réserve de ratification par l'assemblée. Il leur est adjoint, pour le terme de six ans, un directeur-gérant qui aura tous les pouvoirs que les statuts confèrent au comité. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature seule de son directeur-gérant. Les membres du comité sont actuellement MM. Doct<sup>r</sup> Stéfano Sturla, président; E. Berio et A. Grandis, assesseurs; Ernest Ferrando, secrétaire, tous quatre domiciliés à Gènes. Le directeur-gérant, désigné par les statuts, est Auguste Galopin-Süe, ingénieur-constructeur à Savona (Italie), faisant pour tout ce qui concerne la représentation de l'association en Suisse, élection de domicile au siège social, soit en l'étude de M<sup>e</sup> Th. Pignet, notaire à Genève, 19, Rue du Rhône.

27. juin. La raison „**Francis Pélaz**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, pages 218 et 522), cesse d'exister sous ce nom ensuite de la cession de l'établissement au sieur Charles Pélaz, jusqu'ici fondé de procuration de l'ancien titulaire, ci-après désigné. La maison est continuée, dès le 1<sup>er</sup> juillet prochain et sous la raison **C. Pélaz**, à Genève, par Charles Pélaz, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Denrées coloniales. Bureaux et locaux: 104, Rhône. La nouvelle maison donne, dès le jour de sa constitution, procuration à l'ancien titulaire «Francis Pélaz», domicilié à Genève.

29. juin. Le chef de la maison **Vve Geoffroy**, à Chêne-Bougeries, commencée en 1884, est M<sup>me</sup> Marie Reine Jeanne Macquard, veuve de Marc Geoffroy, de Clarafond (Haute-Savoie), domiciliée à Chêne-Bougeries. Genre de commerce: Tabacs, graines et épicerie. La titulaire a repris le commerce de „**Vve Praud, née Renoud**“, à Chêne-Bougeries (F. o. s. du c. de 1883, page 872), radiée pour cause de décès.



## Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:  
Enregistrements effectués par le bureau fédéral:  
Le 29 juin 1887, à deux heures après-midi.

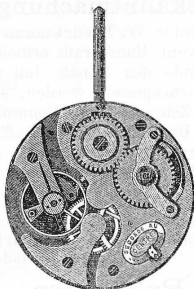
No 1973.  
Louis Brandt & fils, fabricants,  
Bienne.



### Mouvements et boîtes de montres.

Le 29 juin 1887, à quatre heures après-midi  
No 1974.

Aug. Oury, fabricant,  
St-Imier.



### Mouvements seconde au centre de 13 à 20 lignes.

## Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:  
Enregistrement effectué par le bureau fédéral:  
Le 18 juin 1887, à quatre heures après-midi.  
No 267.

The Moldacot Pocket Sewing Machine Company limited,  
Londres.

**MOLDACOT**  
Machines à coudre.

### Bezug von denaturirtem Alkohol bei der Monopolverwaltung.

Nach Art. 6 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser hat der Bund zur Verwendung für technische und Haushaltungszwecke denaturirte, d. h. zum Trinkgebrauch untauglich gemachte Waare zum Selbstkostenpreise abzugeben.

Für die Durchführung der Denaturierung sind nun von der Verwaltung in erster Linie Beisätze von solchen Stoffen vorgesehen, welche die damit vermischten gebrannten Wasser in möglichst absoluter Weise zu Genußzwecken unbrauchbar machen und damit dem Staate ohne besondere Kontrolle Sicherheit gegen mißbräuchliche Verwendung bieten (Steinkohlen-theeröl und dergleichen Stoffe).

Diese absolut denaturirte Waare kann in den Haushaltungen und in einer ganzen Reihe von Gewerbebetrieben in überall gleichmäßiger Beschaffenheit Verwendung finden.

Es gibt indessen auch Gewerbe, welche, wie die Essigfabrikation, die Darstellung gewisser Chemikalien, Farblacke etc. nach der Natur ihrer Produkte und nach der Technik ihres Betriebes nur einen mit speziellen, für jeden Produktionszweig eigenartigen Mitteln denaturirten Spirit oder Brantwein verwenden können. Im Interesse derartiger Fabrikationszweige erscheint es aber wünschbar, unter Vorbehalt bestimmter schützender Maßregeln auch eine relative Denaturierung zulassen zu können.

Um diese Begünstigung nun für einen möglichst großen Kreis von Fabrikanten zu ermöglichen und um die über diese Ermöglichung anzustellenden Studien rechtzeitig an die Hand nehmen zu können, werden die Inhaber solcher Gewerbebetriebe, welche in ihrem Geschäfte relativ denaturirte gebrannte Wasser brauchen müssen, hiedurch öffentlich eingeladen, sich bis zum 15. Juli d. J. bei dem unterzeichneten Departement schriftlich anzumelden. Bei der Anmeldung sind erstens die Erzeugnisse, für deren Herstellung die Abgabe von denaturirtem Alkohol gewünscht wird, und zweitens die Stoffe anzugeben, welche als Denaturierungsmittel vorgeschlagen werden. Auch werden die sich anmeldenden Gewerbetreibenden ersucht, die Garantien namhaft zu machen, welche sie für die gesetzmäßige Verwendung der denaturirten Waare zu ausschließlich gewerblichen Zwecken dem Fiskus gegenüber glauben geben zu können.

Berne, den 2. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

### Livraison d'alcool dénaturé par l'administration du monopole.

Aux termes de l'article 6 de la loi fédérale concernant les spiritueux, la Confédération doit livrer au prix de revient, pour des usages industriels ou domestiques, de l'alcool dénaturé, c'est-à-dire rendu impropre à la consommation.

Pour procéder à la dénaturation, l'administration a prévu l'emploi de substances dont le mélange rend autant que possible les spiritueux impropres à la consommation (huile de goudron et autres substances de ce genre) et fournissent ainsi à l'Etat, sans contrôle spécial, la garantie nécessaire contre leur usage abusif.

L'alcool ainsi dénaturé peut être employé dans les ménages et dans bon nombre d'établissements industriels.

Toutefois, certaines industries, telles que la fabrication du vinaigre, de certains produits chimiques, des vernis, etc., ne peuvent faire usage, en raison de la nature de leurs produits et de leur exploitation, que d'alcool dénaturé au moyen de substances spéciales différant pour chaque genre de produits. Or, il paraît désirable, dans l'intérêt de ces branches de fabrication, d'autoriser, sous réserve de certaines mesures protectrices, une dénaturation relative.

Afin de rendre cette faveur accessible à tous les fabricants qui ont le droit d'en profiter et de pouvoir étudier à temps la question de son introduction, nous invitons les propriétaires d'établissements industriels appelés à faire usage, dans leur industrie, de spiritueux relativement dénaturés, à s'annoncer par écrit auprès du département soussigné jusqu'au 15 juillet prochain. Ils devront désigner en même temps les produits pour la fabrication desquels ils désirent obtenir de l'alcool dénaturé et les substances qu'ils proposent d'affecter à la dénaturation. Ils sont invités en outre à bien vouloir indiquer les sûretés qu'ils croient pouvoir fournir au fisc pour garantir que l'alcool dénaturé aura réellement l'emploi auquel il est destiné.

Berne, le 2 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.

### Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr spirituöser Erzeugnisse und Zollzuschlag auf der Einfuhr von solchen.

Nach Art. 5 des Bundesgesetzes betreffend gebrannte Wasser hat der Bund bei der Ausfuhr von Erzeugnissen, zu deren Herstellung steuerpflichtiger Alkohol verwendet wird, die Menge desselben nach dem Verhältnisse, in welchem er bei der betreffenden Fabrikation Verwendung findet, zu ermitteln und für den entsprechenden Monopolgewinn am Ende des Rechnungsjahres Rückvergütung zu leisten.

Um über die Tragweite dieser Gesetzesbestimmung einen allgemeinen Ueberblick zu gewinnen und die zur Durchführung derselben erforderlichen Maßnahmen rechtzeitig und in einem die Interessen des Handels möglichst berücksichtigenden Umfange treffen zu können, ladet nun das unterzeichnete Departement die Inhaber aller derjenigen Gewerbe- und Handelsbetriebe, welche auf die besagte Rückvergütung Anspruch machen wollen, ein, sich bis zum 25. Juli d. J. schriftlich bei ihm anzumelden.

Bei der Anmeldung ist Art und Benennung der alkoholischen Erzeugnisse, für welche Rückvergütung begehrt wird, die durchschnittliche Alkoholstärke derselben und das Taragewicht der verschiedenen Versendungs- und Verpackungsweisen anzugeben.

Die geltenden Handelsverträge mit dem Auslande enthalten die Bestimmung, daß neueingeführte Verbrauchsteuern auf Gegenständen einheimischer Produktion den vertragsgemäßen Zollsätzen für die gleichen Gegenstände ausländischer Provenienz zugeschlagen werden können. Mit dem Vollzug des Alkoholmonopols wird diese Bestimmung mit Bezug auf eine Reihe von spiritushaltigen Produkten, Seifen, Parfümerien etc. Anwendung zu finden haben. Das unterzeichnete Departement ersucht deshalb die schweizerischen Produzenten der hierfür in Betracht fallenden Waaren, ebenfalls bis zum 25. Juli über den Alkoholgehalt ihrer Produkte sich auszusprechen zu wollen.

Berne, den 7. Juni 1887.

Eidg. Finanz- und Zolldepartement.

### Remboursement du droit de monopole à l'exportation de produits spiritueux et droit supplémentaire à l'importation de ces produits.

L'article 5 de la loi fédérale concernant les spiritueux statue que lors de l'exportation de produits pour la fabrication desquels on emploie de l'alcool imposable, la Confédération doit déterminer, en raison des conditions spéciales de la fabrication, la quantité d'alcool qui a dû être employée et rembourser à l'exportateur, à la fin de l'exercice, la somme correspondante au bénéfice du monopole.

Afin de se renseigner sur la portée générale de cette disposition et de pouvoir prendre à temps, en tenant compte autant que possible des intérêts du commerce et de l'industrie, les mesures nécessaires à son exécution, le département soussigné invite toutes les maisons de commerce ou entreprises industrielles qui ont l'intention de profiter de l'avantage accordé par la loi, à s'annoncer par écrit auprès de lui jusqu'au 25 juillet prochain.

A cette occasion, les intéressés devront indiquer le genre et la dénomination des produits alcooliques pour lesquels ils demandent le remboursement, leur contenance moyenne en alcool et la tare qui est habituellement admise pour les différents modes d'expédition et d'emballage de ces produits.

Les traités de commerce actuellement en vigueur avec l'étranger statuent que lorsqu'un nouveau droit de consommation est établi sur des articles de production nationale, compris dans les tarifs, les articles similaires étrangers peuvent être immédiatement grevés, à l'importation, d'un supplément de droit égal. Par l'introduction du monopole des alcools, cette disposition deviendra applicable en Suisse à l'égard d'un certain nombre de produits fabriqués avec de l'alcool, tels que savons, objets de parfumerie, etc. Le département soussigné invite en conséquence les producteurs suisses des articles en question à lui faire connaître, d'ici au 25 juillet prochain, la contenance en alcool de leurs produits.

Berne, le 7 juin 1887.

Département fédéral des finances et des péages.



### Ausschreibung.

Es wird hiermit die Anfertigung von Modellen für das Gepräge des schweizerischen Fünffrankenstückes zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Maßgebende Vorschriften außer den dekorativen Beigaben sind:

- 1) *Für die Vorderseite (Avers)*: Ein nach links schauender Kopf, ähnlich dem Kopf des Zwanzigfrankenstückes oder demjenigen des Zwanzigrappenstückes, oder einer Kombination beider. Die Landesbezeichnung in lateinischer Umschrift (Confœderatio Helvetica).
- 2) *Für die Rückseite (Revers)*: Das eidgenössische Wappen. Die Werthbezeichnung 5 Fr. oder 5 F.
- 3) *Für Vorder- oder Rückseite*: Die Jahrzahl.
- 4) *Avers und Revers*: Die Modelle sollen möglichst symmetrisch angelegt und von einem Perlen- und Flachstäbchenrand umschlossen sein.

Die Darstellung hat in weißem oder rötlichem Wachs auf schwarzem Grund zu geschehen, und zwar im Durchmesser von 100 mm.

Das Relief ist möglichst flach zu halten und darf im Verhältniß zu obigem Durchmesser nicht stärker sein, als das Relief der schweizerischen Fünffrankenstücke im Verhältniß zum Durchmesser der letztern.

Jedem Modell soll dessen Photographie im Durchmesser des auszuführenden Gepräges (37 mm) beigegeben werden.

Die Modelle sind bis 15. September nächsthin, mit einem Motto versehen, dem unterzeichneten Departement einzureichen. Ein verschlossenes Couvert mit dem nämlichen Motto soll den Namen des Künstlers enthalten und darf erst nach Bekanntgabe der Prämierung eröffnet werden.

Für die zur Ausführung geeignetsten befundenen Modelle werden drei Preise ausgesetzt:

I. Preis . . . . .	Fr. 600
II. » . . . . .	» 450
III. » . . . . .	» 300

Die prämirten Modelle verbleiben Eigentum der Eidgenossenschaft.

Bern, den 16. Juni 1887.

Eidg. Finanzdepartement.

### Mise au concours.

La fourniture de modèles pour la frappe des écus de cinq francs suisses est mise au concours.

En dehors des détails décoratifs, les prescriptions à observer sont:

- 1° *pour l'avers*: une tête tournée à gauche, semblable à la tête des pièces de vingt francs ou à celle des pièces de vingt centimes, ou représentant une combinaison des deux; la désignation du pays en langue latine (Confœderatio Helvetica);
- 2° *pour le revers*: l'écusson fédéral; la désignation de la valeur, 5 Fr. ou 5 F.;
- 3° *pour l'avers ou le revers*: le millésime;
- 4° les modèles, tant de l'avers que du revers, doivent être disposés aussi symétriquement que possible et entourés d'une bordure perlée avec baguette lisse.

Ils doivent être faits en cire blanche ou rougeâtre sur fond noir et mesurer 100 mm de diamètre.

Le relief doit être en proportion de celui des écus de cinq francs suisses actuels à leur diamètre réel et ne pas dépasser cette limite.

Chaque modèle doit être accompagné de sa photographie, réduite au diamètre de la pièce à frapper (37 mm).

Les modèles, munis d'une devise, doivent être adressés au département soussigné d'ici au 15 septembre prochain. Une enveloppe fermée, pourvue de la même devise, renfermera le nom de l'artiste et ne sera ouverte que lorsque les prix auront été décernés.

Trois prix sont accordés pour les modèles les plus propres à être exécutés:

1 <sup>er</sup> prix . . . . .	fr. 600
2 <sup>me</sup> » . . . . .	» 450
3 <sup>me</sup> » . . . . .	» 300

Les modèles primés deviennent la propriété de la Confédération.

Berne, le 16 juin 1887.

Département fédéral des finances.

### Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Einnehmers bei der Hauptzollstätte Stein a. Rh. wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 5. Juli nächsthin der Zollgebietsdirektion in Schaffhausen einzugeben, bei welcher die näheren Bedingungen zu vernehmen sind.

Bern, den 23. Juni 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

### Mise au concours.

La place de receveur au bureau principal des péages à Stein, canton de Schaffhouse, est mise au concours. Les offres de service doivent être adressées, jusqu'au 5 juillet prochain, à la direction des péages à Schaffhouse qui renseignera les postulants.

Berne, le 23 juin 1887.

Direction générale des péages.

### Stelle-Ausschreibung.

Eine Gehülfeinstelle der Zollverwaltung wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Anmeldung hat bis zum 14. Juli nächsthin bei der Zollgebietsdirektion in Genf zu geschehen.

Bern, 28. Juni 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.

### Mise au concours.

Une place d'aide à l'administration des péages est vacante. Les offres de service seront reçues jusqu'au 14 juillet prochain à la direction des péages à Genève.

Berne, le 28 juin 1887.

Direction générale des péages.

### Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **Bauer & Müller**, Nachfolger von M. Goldsmith, in **Basel**, hat auf Ende Dezember vorigen Jahres auf ihr Patent verzichtet, und es wird ihr deshalb zu Ende des laufenden Jahres die hinterlegte Kautions von **Fr. 40,000** zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, den 27. Juni 1887.

Schweiz. Handels- und Landwirtschaftsdepartement,  
Abtheilung Auswanderungswesen.

### Publication.

L'agence d'émigration **Bauer & Müller**, successeurs de M. Goldsmith, à **Bâle**, ayant, à la fin de l'année dernière, renoncé à sa patente, le cautionnement de **fr. 40,000** déposé par elle lui sera remboursé à la fin de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'auraient à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence sus-désignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, le 27 juin 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,  
Division émigration.

### Bekanntmachung.

Die Auswanderungsagentur **W. Breuckmann jr. in Basel** hat unterm 31. Juli 1886 auf das ihr vom Bundesrath ertheilte Patent verzichtet und es wird ihr deßhalb zu Ende des Monats Juli nächsthin die hinterlegte Kautions von 40,000 Fr. zurückgestellt werden, sofern das unterzeichnete Departement bis zu jenem Zeitpunkt keine Kenntniß von Ansprüchen erhält, welche nach Maßgabe des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen von Behörden, Auswanderern oder den Rechtsnachfolgern von solchen gegen die genannte Agentur geltend gemacht werden wollen.

Bern, 18. März 1887.

Eidg. Handels- und Landwirtschaftsdepartement,  
Abtheilung Auswanderungswesen.

### Publication.

L'agence d'émigration **W. Breuckmann jr.**, à **Bâle**, ayant, à la fin du mois de juillet 1886, renoncé à la patente qui lui avait été délivrée par le conseil fédéral, le cautionnement de 40,000 fr. déposé par elle lui sera remboursé à fin juillet de l'année courante. Ce remboursement ne sera effectué que pour autant que le département soussigné ne recevra jusqu'à cette époque aucune réclamation qu'auraient à faire valoir des autorités, des émigrants ou des ayants droit de ces derniers contre l'agence sus-désignée, en se fondant sur la loi fédérale concernant les opérations des agences d'émigration.

Berne, 18 mars 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture,  
division émigration.

### Bekanntmachung der schweiz. Postverwaltung.

*Poststücke nach britischen Kolonien.* I. Von nun an können Poststücke (Colis postaux) bis 3 kg, ohne Werthangabe und ohne Nachnahme und nicht als Sperrgut zu betrachten, unter nachfolgenden Bedingungen nach einigen weiteren britischen Kolonien befördert werden und zwar durch Vermittlung der deutschen Posten, welche die fraglichen Stücke entweder über Belgien (Ostende) oder via Hamburg nach England leiten.

Die unten angegebenen Taxen betreffen die Route über Belgien; die Taxen für die Route Hamburg betragen je 25 Ct. weniger.

	In der Schweiz zu beziehende Taxen für		
	1 Kgr.	2 Kgr.	3 Kgr.
Inseln Ascension und St. Helena . . . . .	3. 50	5. 50	5. 50
Insel Ceylon . . . . .	4. 50	6. 25	6. 25
Insel Cypern . . . . .	4. 25	6. 25	6. 25
Insel Neufundland . . . . .	3. —	6. 25	6. 25
Neu-Süd-Wales und Victoria in Australien . . . . .	4. —	8. 50	8. 50
Cap-Kolonie (ohne Natal) und British Betschuanaland . . . . .	4. —	6. 25	8. —
Britisch Honduras (Belize) . . . . .	3. 50	5. 25	5. 25

II. Mit den deutschen Dampfern ab Bremen können direkte (ohne Vermittlung von England) Poststücke bis zum Gewicht von 5 kg versandt werden:

- a. nach den Straits Settlements (Singapore, Penang, Malakka) zur Taxe von Fr. 5. 25;
- b. nach Hong-Kong und Shanghai zur Taxe von 5 Fr.;
- c. nach Amoy, Canton, Foo-Chow, Hankow, Hoihow, Makao, Ningpo, Shanghai und Swatao zur Taxe von Fr. 5. 25.

### Publication de l'Administration des postes suisses.

*Colis postaux pour les colonies britanniques.* I. On peut, dès maintenant, accepter à l'expédition, aux conditions suivantes, des colis postaux jusqu'à 3 kg, sans déclaration de valeur et sans remboursement (colis encombrants non admis). Cette expédition a lieu par l'intermédiaire des postes allemandes, qui transmettent ces colis à l'Angleterre, soit par la voie de Belgique (Ostende), soit par la voie d'Hambourg.

Les taxes ci-dessous indiquées sont celles applicables par la voie de Belgique; les taxes par la voie d'Hambourg sont chacune de 25 centimes moins élevées.

	Taxes à percevoir en Suisse pour		
	1 Kgr.	2 Kgr.	3 Kgr.
Iles de l'Ascension et de Ste-Hélène . . . . .	3. 50	5. 50	5. 50
Ile de Ceylan . . . . .	4. 50	6. 25	6. 25
Ile de Chypre . . . . .	4. 25	6. 25	6. 25
Ile de Terre-Neuve . . . . .	3. —	6. 25	6. 25
Nouvelles Galles du Sud et Victoria en Australie . . . . .	4. —	8. 50	8. 50
Colonie du Cap (sans Natal) et possessions britanniques de Bejtouana . . . . .	4. —	6. 25	8. —
Honduras britannique (Belize) . . . . .	3. 50	5. 25	5. 25

II. On peut expédier directement par les paquebots allemands, voie de Brème, (sans se servir de l'intermédiaire de l'Angleterre), des colis postaux jusqu'au poids de 5 kg, à destination:

- a. des Straits Settlements (Singapore, Penang, Malacca), au prix de fr. 5. 25;
- b. de Hong-Kong et de Shanghai, au prix de 5 fr.;
- c. d'Amoy, de Canton, Futschien, Hankow, Hoikow, Macao, Ningpo, Shanghai et Swatow, au prix de fr. 5. 25.

# Ein- und Ausfuhr der Schweiz im Mai 1887.

Zollamtliche Uebersicht der Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waarenartikel.

Importations et exportations suisses pendant le mois de mai 1887.

Tableau de l'importation et de l'exportation des principales marchandises.

Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle. — Voir les observations à la fin du tableau.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge	Werth		Menge	Werth		
	Quantité	Valeur		Quantité	Valeur		
<b>Chemikalien und Farbwaaren</b>	q netto		q netto	q netto		q netto	<b>Espèces chimiques et couleurs</b>
Gummi	325		1,123	4		16	Gomme
Harze, rohe und Colophonium, Pech	899		1,615	27		128	Résines brutes, colophane, poix
Schwefelsäure	2,627		1,831	574		12	Acide sulfurique
Amlung, roh u. geröstet, Stärk gummi (Dextrin)	2,688			8		44	Amidon, brut ou torréfié, dextrine
Anilin, Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation	505		210	46		—	Aniline, compositions d'aniline pour la fabrication des couleurs
Weingeist, Spirit etc., denaturirt	1,005		556	—		—	Esprit de vin, alcool, etc., dénaturés
Farbhölzer in Blöcken	4,774		101	—		—	Bois de teinture, en blocs
Farbrinden, Farbwurzeln, Farbbeeren etc. roh	1,440		1,346	34		12	Ecorces, racines, baies, etc., tinctoriales, brutes
Alizarin, künstliches, trocken oder in Teig	235		119	2		28	Alizarine, artificielle, sèche ou en pâte
Extrakte von Farbstoffen, nicht genannte	233		318	958		1,087	Extraits de matières colorantes, non dénommés
Künstliche Farben aus Steinkohlentheer	161		167	681		525	Couleurs artificielles dérivées du goudron de houille
Nicht genannte bunte Farben	149		140	16		24	Couleurs vives non dénommées
<b>Glas</b>							<b>Verre</b>
Fensterglas, gewöhnliches (naturfarbiges)	1,040		1,737	—		—	Verre à vitres, ordinaire (de couleur naturelle)
Hohlglas u. Glasw. aus gewöhnlichem farblosem (sog. weißem) Glas, nicht geschliffen etc.	711		932	15		12	Verre creux et verrerie de verre ordinaire, incolore (blanc); non polis, etc.
Hohlglas und Glaswaaren, geschliffene, gravirte, farbige (aus gefärbtem Glas) etc.	243		357	4		5	Verre creux et verrerie, polis, gravés, de couleur (en verre coloré) etc.
<b>Holz</b>							<b>Bois</b>
Brennholz, Reisig: Weichholz	33,905		52,264	31,075		7,169	Bois à brûler, brouilles: bois tendre
Brennholz, Reisig: Hartholz	52,224		71,935	26,116		23,540	Bois à brûler, brouilles: bois dur
Holzkohlen	3,641		3,751	2,998		3,042	Charbon de bois
Torf	1,547		1,557	2		56	Tourbe
Bau- und Nutzholz, gemeines, roh (rund), oder bloß mit der Axt beschlagen	26,341		33,092	67,725		58,366	Bois commun de construction et de charonnage: brut (rond) ou simplement équarri à la hache
Bretter, weichhölzerne	28,525		38,877	36,992		34,443	Planches de bois tendre
Bretter, harthölzerne	2,758		3,276	3,352		2,808	Planches de bois dur
Holzwaaren, fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, ohne Metallbeschläge	658		655	186		1,065	Ouvrages en bois, finis, grossiers, de bois commun; ouvrages de tourneur, de menuisier et de charron: bruts, non peints, sans ferrures
Böttcherwaaren, Fässer, montirt u. demontirt	122		185	212		101	Tonnellerie, futailles, montées ou non
Holzwaaren und Drechslerarbeiten, bemalt, polirt, lakirt oder geschmitzt	120		147	129		141	Ouvrages en bois et ouvrages de tourneur, peints, polis, vernissés ou ciselés (sculptés)
Bürstenbinderwaaren, grobe	72		85	13		13	Brosserie grossière
Bürstenbinderwaaren, feine	16		17	2		13	Brosserie fine
<b>Landwirtschaftliche Erzeugnisse</b>							<b>Produits agricoles</b>
Sämereien: Gras- und Kleesaat	392		445	55		25	Semences: graines fourragères et de trèfle
Heu	2,916		5,586	2,051		2,143	Foin
Laub, Schilf, Stroh	10,117		7,931	652		146	Feuilles, paille, roseaux
<b>Leder</b>							<b>Cuir</b>
Sohlleder	601		593	23		19	Cuir à semelles
Anderes Leder aller Art	913		1,425	172		282	Autres cuirs de tout genre
Schuhwaaren aus Leder, feine	205		192	279		290	Chaussures en cuir, fines
<b>Literarische, wissenschaftliche und Kunst-Gegenstände</b>							<b>Objets de littérature, de sciences et d'art</b>
Bücher, gedruckte; Land- und Seekarten	759		791	445		528	Livres imprimés; cartes géogr. ou de marine
Instrumente, musikalische	193		142	24		44	Instruments de musique
Instrumente und Apparate, astronomische, chemische, chirurgische, mathematische, physikalische, optische	64		92	24		58	Instruments et appareils d'astronomie, de chimie, de chirurgie, de mathématiques, de physique, d'optique
<b>Uhren</b>	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces		Stücke Pièces	<b>Horloges et montres</b>
Wanduhren, feine	1,336		2,041	29		36	Horloges fines
Spieluhren und Musikdosen	97		85	13,307		14,724	Carillons et boîtes à musique
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Nickel oder anderem unedlem Metall	4,383		2,895	77,471		65,834	Montres de poche de tout genre à boîte de nickel ou d'autre métal non précieuses
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Silber	1,499		2,880	158,884		135,679	Montres de poche de tout genre à boîte d'argent
Taschenuhren aller Art mit Gehäusen von Gold	751		1,573	37,560		36,350	Montres de poche de tout genre à boîte d'or
<b>Maschinen und Fahrzeuge</b>	q netto		q netto	q netto		q netto	<b>Machines et véhicules</b>
Nicht genannte Maschinen und Maschinentheile	5,019		5,099	9,224		7,304	Machines et pièces détachées de machines non dénommées
Webstühle und Webereimaschinen	137		—	308		149	Métiers à tisser et machines pour le tissage
Stückmaschinen, einnadlige	—		3	—		5	Machines à broder à une aiguille
Stückmaschinen mit Schiffchen	—		1	—		6	Machines à broder à navettes
Stückmaschinen, andere	—		1	21		3	Machines à broder, autres
Müllerei- und landwirtschaftliche Maschinen	83		106	185		162	Machines pour la minoterie et machines agricoles
<b>Metalle</b>	q netto		q netto	q netto		q netto	<b>Métaux</b>
Blei in Barren, Blöcken, Platten oder Bruch	846		625	36		8	Plomb doux, en barres, saumons, plaques ou débris
Blei gewalzt, Blech, Röhren etc.	558		858	6		138	Plomb laminé, en feuilles, tuyaux, etc.

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
<b>Metalle (Fortsetzung)</b>	q netto		q netto	q netto		q netto	<b>Métaux (suite)</b>
Roheisen in Masseln; Rohstahl in sog. Ingots (Blöcken, gegossenen Stäben); Luppeneisen und Rohschienen; Brucheisen und Alteisen	32,951		32,201	7,904		9,233	Fer brut en gueuses; acier brut en «ingots» (blocs, barres fondues); fer en loupes et fer ébauché au laminoir; débris et ferraille
Eisenbahnschienen, Stabeisen, Eisenblech: nicht speziell genannt	58,347		26,157	67		36	Rails de chemins de fer, fer en barres, tôle de fer: non dénommés
Eisenbahnschienen, weniger als 15 kg per lfd. Meter wiegend; Façoneisen, feine Dimensionen	12,426		10,142	32		19	Rails de chemins de fer, pesant moins de 15 kg le mètre courant; fers spéciaux, dimensions fines
Eisengußwaren, ganz grobe, rohe	3,728		1,280	184		458	Ouvrages en fonte de fer, tout-à-fait grossiers, bruts
Eisengußwaren, andere	939		767	88		50	Ouvrages en fonte de fer, autres
Waaren aus Schmiedeeisen, ganz grobe, rohe	1,510		2,851	4		67	Ouvrages en fer forgé, tout-à-fait grossiers, bruts
Waaren aus Schmiedeeisen, gemeine: roh, abgedreht, gefeilt, abgeschliffen, mit Grundfarbe übertüncht, getheert	3,700		3,424	500		556	Ouvrages en fer forgé communs: bruts, tournés, limés, adoucis, passés à la couleur d'apprêt, goudronnés
Waaren aus Schmiedeeisen, feine: polirt, bemalt, gefirnißt	258		219	43		59	Ouvrages en fer forgé, fins: polis, peints, vernis
Kupfer, rein od. legirt, in Barren, Blöcken etc.	168		304	416		288	Cuivre, pur ou allié, en lingots, blocs, etc.
Kupfer, rein od. legirt, gehämmert, gewalzt etc.	1,163		798	2		21	Cuivre, pur ou allié, martelé, laminé, etc.
Kupferschmied-, Roth- u. Gelbgießerwaaren	174		185	13		18	Chaudronnerie, ouvrages en cuivre ou en laiton
Nickel, rein od. legirt, gewalzt, gezogen etc.	48		55	3		—	Nickel, pur ou allié, laminé, étiré, etc.
Zink, gewalzt, gezogen, Blech, Draht	1,143		1,085	25		—	Zinc, laminé, étiré, tôle, fil
Zinn in Barren, Blöcken, Platten od. Bruch	148		351	1		2	Étain en lingots, blocs, plaques, débris
Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten, Streifen	276		387	159		183	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes
Gold- u. Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt	711		895	348		355	Orfèvrerie d'or et d'argent; bijouterie, vraie
Bijouterie, falsch	2,537		2,011	48		48	Bijouterie fausse
<b>Mineralische Stoffe</b>	q netto		q netto	q netto		q netto	<b>Matières minérales</b>
Hydraulischer Kalk	18,109		12,311	5,553		5,086	Chaux hydraulique
Roman-Cement	17,337		15,227	124		176	Ciment romain
Portland-Cement	16,399		15,921	711		504	Ciment de Portland
Steinkohlen	567,575		556,049	232		228	Houille
Braunkohlen	1,410		793	—		—	Lignite
Coaks	31,462		26,157	168		141	Coke
Briquettes	61,106		26,954	—		20	Briquettes
Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl	1,276		1,325	24,063		13,437	Asphalte et bitumes de tout genre; huile de goudron de lignite
Petroleum und andere nicht genannte Mineral- und Theeröle, roh oder gereinigt	15,665		13,512	16		9	Pétrole et autres huiles minérales ou de goudron non dénommées, bruts ou raffinés
<b>Nahrungs- und Genussmittel</b>							<b>Comestibles, boissons, tabacs</b>
Schweineschmalz	1,761		2,872	9		11	Saindoux
Butter, frisch, gesotten, gesalzen	989		868	349		372	Beurre, frais, fondu, salé
Cacaobohnen	862		1,192	—		1	Fèves de cacao
Cacaopulver, Chocoladeteig	10		—	38		346	Poudre de cacao, pâte de chocolat
Chocolade	5		12	287		—	Chocolat
Eier	4,272		3,283	30		15	Oeufs
EBwaaren, feine	185		240	298		174	Comestibles fins
Fleisch, frisch geschlachtetes	710		694	2,642		2,658	Viande de boucherie, fraîche
Geflügel, getödtetes	474		—	6		—	Volaille tuée
Wildpret; Wurstwaaren	210		623	17		24	Gibier; charcuterie
Obst, gedörrtes oder getrocknetes, nicht ausgesteint: Aepfel, Birnen, Kirschen, Zwetschen etc.	953		1,788	28		40	Fruits secs ou tapés, avec noyaux; pommes, poires, cerises, pruneaux, etc.
Südfrüchte: Weinbeeren und Rosinen	1,984		1,378	13		4	Fruits du midi: raisins secs et de Corinthe
Südfrüchte: andere	1,238		1,377	2		2	Fruits du midi: autres
Kartoffeln	21,208		7,474	220		318	Pommes de terre
Gemüse, frische: andere als Kartoffeln	4,263		6,059	31		87	Légumes frais: autres que pommes de terre
Weizen	218,982		144,600	1		12	Froment
Roggen	3,869		2,854	—		30	Seigle
Hafer	31,737		27,996	15		40	Avoine
Gerste	6,746		3,274	14		4	Orge
Mais	27,080		21,366	24		29	Mais
Getreide, Mais, Hülsenfrüchte: in geschrotenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze	6,938		—	323		529	Céréales, mais, légumes à cosse: en grains perlés, etc., gruau, semoule
Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	16,180		23,846	252		4	Farine de céréales, mais, riz ou légumes à cosse
Reis in geschälten Körnern	4,833		4,803	7		95	Riz en grains perlés
Kaffee, roher	6,085		8,494	43		35	Café brut
Kaffeeturrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee, etc.	1,255		1,291	32		35	Equivalents du café: chicorée torréfiée ou préparée, café de figues, etc.
Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete	700		1,804	—		—	Racines de chicorée desséchées; figues torréfiées
Käse	1,022		781	22,276		23,071	Fromage
Malz	13,791		11,769	—		51	Malt
Milch, kondensirte	2		1	11,648		11,361	Lait condensé
Unverarbeitete Tabakblätter; Tabak-Rippen und -Stengel; Abfälle der Tabakfabrikation, nicht in Mehlform	4,186		4,311	237		105	Tabac en feuilles non manufacturées; côtes et tiges de tabac; déchets de tabac manufacturé, non en farine
Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- u. Kautabak	32		27	51		123	Tabacs manufacturés: à fumer, à priser ou à chiquer
Cigarren und Cigarretten	92		92	210		222	Cigares et cigarettas
Roh- und Krystallzucker; Malz- und Traubenzucker	1,154		2,557	—		31	Sucre brut et sucre candi; sucre de malt et glucose
Stampf- (Pilé-) Zucker	12,154		10,293	—		—	Sucre pilé
Zucker, raffinirter: in Hüten, Platten, Blöcken	8,114		8,991	—		1	Sucre raffiné: en pains, plaques, blocs
Zucker, raffinirter: in Abfällen (Abfälle der Zuckersägereien [déchets])	3,227		2,133	—		—	Sucre raffiné: déchets (déchets des scieries de sucre)
Zucker, raffinirter: geschnitten (Würfelzucker)	2,601		2,389	—		1	Sucre raffiné: coupé (scié en morceaux réguliers)



Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Ausfuhr Exportation		Ausfuhr. im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge	Werth	Menge	Werth		
	Quantité	Valeur	Quantité	Valeur		
<b>Nahrungs- und Genussmittel (Fortsetzung)</b>	Liter litres		Liter litres	Liter litres	Liter litres	<b>Comestibles, boissons, tabacs (suite)</b>
Bier und Malzextrakt in Fässern . . . . .	466,449		440,890	67,124	71,198	Bière et extrait de malt en fûts
Wein in Fässern . . . . .	6'108,202		4'710,434	212,595	387,312	Vin en fûts
	q netto		q netto	q netto	q netto	
Wein in Flaschen oder Krügen . . . . .	557		781	83	80	Vin en bouteilles ou cruchons
Weingeist, Alkohol, Branntwein, und andere geistige Getränke, in Fässern . . . . .	Liter litres 1'274,018		Liter litres 1'018,899	Liter litres 8,526	Liter litres 8,179	Esprit de vin, alcool, eau-de-vie et autres boissons spiritueuses en fûts
	q netto		q netto	q netto	q netto	
Liqueurs in Fässern, Flaschen oder Krügen	230		121	334	218	Liqueurs en fûts, bouteilles ou cruchons
<b>Oele und Fette</b>						<b>Huiles et graisses</b>
Olivenöl in Fässern . . . . .	1,151		754	15	23	Huile d'olives en fûts
Leinöl, roh . . . . .	867		827	13	20	Huile de lin, brute
Andere fette Oele, nicht medizinische, aller Art, in Fässern; Pflanzenwachs . . . . .	5,018		4,880	93	86	Autres huiles grasses, non médicinales, de tout genre, en fûts; cire végétale
Kerzen aller Art, mit Ausnahme der Talgkerzen	76		61	2	15	Bougies de tout genre
Seifen, gewöhnliche . . . . .	2,419		2,308	12	85	Savons ordinaires
Seifen, parfümirte . . . . .	114		113	3	3	Savons parfumés
<b>Papier</b>						<b>Papier</b>
Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande . . . . .	1,526		1,758	10,704	12,289	Fibre pour la fabrication du papier, hu- mide
Pack- und Löschpapier; Wachs- und Theer- papier . . . . .	648		694	879	1,039	Papier d'emballage et papier à étancher; papier ciré ou goudronné
Druck- und Schreibpapier, Zeichnungs- und Postpapier: einfarbig . . . . .	505		456	1,241	665	Papier à imprimer ou à écrire, papier à des- siner et à lettres: unicolores
Pappendeckel, gemeiner grauer . . . . .	1,268		914	22	11	Carton gris ordinaire
<b>Baumwolle</b>						<b>Coton</b>
Baumwolle, rohe . . . . .	14,897		12,364	241	160	Coton en laine
Baumwollabfälle . . . . .	1,289		1,451	1,610	1,532	Déchets de coton
Baumwollgarne, einfach: roh, bis und mit Nr. 40 englisch . . . . .	55		92	3,337	3,506	Filés de coton, à un bout: écrus, jusques et y compris le n° 40 anglais
Baumwollgarne, einfach: roh, von Nr. 41 englisch und darüber . . . . .	31		154	1,538	1,168	Filés de coton, à un bout: écrus, du n° 41 anglais et au-dessus
Baumwollgarne, einfach: gebleicht . . . . .	1		62	24	161	Filés de coton, à un bout: blanchis
Baumwollgarne, gezwirnt, gesengt oder nicht gesengt: roh, gebleicht . . . . .	687		578	180	132	Filés de coton, retors, gazés ou non: écrus, blanchis
Unächte Vigognegarne . . . . .	169		174	—	—	Imitation de filés vigogne
Baumwollgarne, einfach: gefärbt . . . . .	20		43	550	668	Filés de coton, à un bout: teints
Baumwollgarne, gezwirnt: gefärbt . . . . .	52		30	32	88	Filés de coton, retors: teints
Baumwollgewebe, roh: glatter Tüll . . . . .	140		123	6	7	Tissus de coton, écrus: tulle uni
Baumwollgewebe, roh: bis und mit 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, mit Ausnahme der Gewebe aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinem Nummern . . . . .	906		471	2,242	2,018	Tissus de coton, écrus: de 38 fils ou moins par carré de 5 mm de côté, excepté les tissus de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, roh: über 38 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie Gewebe mit 38 Fäden oder weniger auf 5 mm im Geviert aus Garn von durchschnittlich Nr. 70 englisch oder feinem Nummern . . . . .	804		898	326	141	Tissus de coton, écrus: de plus de 38 fils par carré de 5 mm de côté, de filés n° 70 anglais en moyenne ou de numéros plus fins
Baumwollgewebe, gebleichte . . . . .	180		200	281	253	Tissus de coton, blanchis
Baumwollgewebe, bunt (buntgewebte) . . . . .	15		25	1,010	905	Tissus de coton, de fils teints
Baumwollgewebe, gefärbte . . . . .	352		402	962	568	Tissus de coton, teints
Baumwollgewebe, bedruckte . . . . .	274		234	1,983	1,726	Tissus de coton, imprimés
Baumwollene Plattstichgewebe: Besatzartikel (Bandes, Entredeux) . . . . .	—		—	12	55	Plumetis: garnitures (bandes, entredeux)
Baumwoll. Plattstichgewebe: andere Artikel	1		—	22	10	Plumetis: autres articles
Bänder u. Posamentirwaaren aus Baumwolle	78		64	57	52	Rubannerie et passementerie de coton
Baumwollene Strumpfwaaren . . . . .	37		36	46	25	Bonneterie de coton
Baumwoll. Kettenstich-(Crochet-)Stickereien: Vorhänge (Stores, rideaux, Bordüren, vitrages, etc.) . . . . .	5		6	137	203	Broderies au crochet sur coton, rideaux (stores, rideaux, bordures, vitrages, etc.)
Baumwollene Kettenstich-Stickereien: andere (Taschentücher, Halstücher, Kragen etc.) . . . . .	—		2	36	32	Autres broderies au crochet sur coton (mouchoirs, fichus, cols, etc.)
Baumwollene Maschinenstickereien: Besatz- artikel (bandes, entredeux) . . . . .	1		—	2,388	2,415	Broderies sur coton à la mécanique: garni- tures (bandes, entredeux)
Tüllstickereien . . . . .	1		1	33	44	Broderies sur tulle de coton
Baumwollene Maschinenstickereien: andere (Modeartikel und Roben) . . . . .	3		3	75	74	Broderies sur coton à la mécanique: autres (articles de mode et robes)
Baumwollene Handstickereien, feine . . . . .	4		1	4	7	Broderies fines à la main sur coton
Baumwollene Spitzen . . . . .	14		8	4	1	Dentelles de coton
<b>Flachs, Hanf etc.</b>						<b>Lin, chanvre, etc.</b>
Flachs (Leinen), Hanf, roh . . . . .	444		782	241	169	Lin et chanvre, bruts
Garne aus Leinen oder Hanf bis und mit Nr. 10, roh und gebauht . . . . .	168		201	37	63	Filés de lin ou de chanvre jusqu'au n° 10 inclusivement, écrus ou crémés
Garne aus Leinen oder Hanf über Nr. 10, einfach, roh und gebauht . . . . .	223		146	69	39	Filés de lin ou de chanvre au-dessus du n° 10, simples, écrus ou crémés
Gewebe aus Leinen oder Hanf: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, so- wohl im Zettel als im Eintrage . . . . .	29		67	3	18	Tissus de lin ou de chanvre: toile d'em- ballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Jute od. andern ähnlichen Spinn- stoffen: Packtuch von höchstens 25 Fäden auf 3 cm, sowohl im Zettel als im Eintrage	878		658	3	—	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues: toile d'emballage de 25 fils au plus par 3 cm, tant à la chaîne qu'à la trame
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höch- stens 40 Zettelfäden auf 3 cm . . . . .	99		94	6	4	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi- blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm

Gattung der Waare	Einfuhr Importation		Einfuhrmenge im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités importées d. la période corresp. de l'année passée	Ausfuhr Exportation		Ausfuhr- im entspr. Zeitraum des Vorjahres Quantités exportées d. la période corresp. de l'année passée	Nature de la marchandise
	Menge Quantité	Werth Valeur		Menge Quantité	Werth Valeur		
<b>Flachs, Hanf etc. (Fortsetzung)</b>	q netto		q netto	q netto	q netto	<b>Lin, chanvre, etc. (suite)</b>	
Gewebe aus Jute oder andern ähnlichen Spinnstoffen, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 25 und höchstens 40 Zettelfäden auf 3 cm . . . . .	274		237	—	1	Tissus de jute ou d'autres matières textiles analogues, écrus ou mi-blanchis, de plus de 25 et de 40 fils au plus de chaîne par 3 cm	
Gewebe aus Leinen oder Hanf, roh oder halbgebleicht, mit mehr als 40 Zettelfäden auf 3 cm etc. . . . .	484		471	29	23	Tissus de lin ou de chanvre, écrus ou mi-blanchis, de plus de 40 fils de chaîne par 3 cm, etc.	
<b>Seide</b>						<b>Soie</b>	
Abfälle von Seide, Strazze, Struse, Stumpen, defekte Cocons . . . . .	895		1,080	506	405	Déchets de soie, strasse, frisons, déchets de cardettes et cocons défectueux	
Seide, roh: gekämmte Floretseide (Peignée)	926		860	130	102	Soie écrue: filoselle peignée	
Seide, roh: gesponnen, einf. ungezwirnt (frège)	548		333	95	63	Soie écrue: filée, simple, non moulignée (grège)	
Floretseide: gesponnen, einfach, ungezwirnt	47		50	19	54	Filoselle, filée, à un bout, non moulignée	
Seide roh: gezwirnt, Organzine (Kettenseide), Trame (Eintrageide) . . . . .	1,099		975	462	460	Soie écrue: moulignée, organsine (chaîne), trame	
Floretseide, roh: gezwirnt . . . . .	41		57	917	1,175	Filoselle, écrue: moulignée	
Nähseide, Stückseide, Cordonnet, Posamentirseide: roh . . . . .	1		—	33	14	Soie à coudre, à broder, cordonnet, soie pour passementerie, écrue	
Seide, gebleicht . . . . .	—		5	—	4	Soie blanchie	
Seide, gefärbt . . . . .	15		7	85	69	Soie teinte	
Floretseide, gefärbt . . . . .	7		1	3	16	Filoselle teinte	
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von reiner Seide . . . . .	58		*	676	*	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de soie pure	
Gewebe, roh, weiß, gefärbt, bedruckt, appretirt: von Halbseide . . . . .	7		7	206	232	Tissus, écrus, blancs, teints, imprimés, apprêtés: de misoie	
Bänder von reiner Seide . . . . .	25		26	147	88	Rubanerie de soie pure	
Bänder von Halbseide . . . . .	13		12	1,026	996	Rubanerie de misoie	
Stückereien aus Seide . . . . .	1		2	6	5	Broderies de soie	
Spitzen aus Seide . . . . .	10		4	2	1	Dentelles de soie	
<b>Wolle</b>						<b>Laine</b>	
Wollene Kammgarne, roh, einfach od. doublirt	57		29	850	756	Filés de laine peignée, écrus, à un ou deux bouts	
Wollengewebe, gebleicht, gefärbt, bedruckt	1,150		1,319	56	30	Tissus de laine, blanchis, teints, imprimés	
Stückereien und Spitzen aus Wolle . . . . .	13		5	3	4	Broderies et dentelles de laine	
<b>Kautschuk</b>						<b>Caoutchouc</b>	
Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide etc. . . . .	14		12	108	140	Tissus élastiques de tout genre en caoutchouc, mélangés de coton, laine, soie, etc.	
<b>Stroh etc.</b>						<b>Paille, etc.</b>	
Strohgeflechte (Tressen) . . . . .	42		85	174	285	Tresses de paille	
Nicht ausgerüstete Hüte aus Stroh, Bast etc. . . . .	15		17	36	25	Chapeaux non garnis, de paille, liber, etc.	
<b>Konfektion</b>						<b>Confection</b>	
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Baumwolle . . . . .	197		159	25	20	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en coton	
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Leinen . . . . .	53		33	1	1	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en lin	
Leibwäsche aus Leinen . . . . .	30		15	—	1	Lingerie en lin	
Leibwäsche aus Baumwolle . . . . .	28		23	10	3	Lingerie en coton	
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Wolle oder Halbwole	305		198	22	10	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en laine ou en milaine	
Kleidungsstücke und andere fertige Waaren mit Näharbeit: aus Seide oder Halbseide	54		41	13	16	Vêtements et autres objets confectionnés avec travail à l'aiguille: en soie ou misoie	
<b>Thiere und thierische Stoffe</b>	Stücke Pièces		Stücke Pièces	Stücke Pièces	Stücke Pièces	<b>Animaux et matières animales</b>	
Pferde . . . . .	442		518	120	156	Chevaux	
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Schlachtvieh . . . . .	3,603		4,622	920	1,283	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de boucherie	
Rindvieh mit oder über 150 kg Gewicht: Nutzvieh . . . . .	2,401		2,549	1,039	1,394	Bétail de 150 kg ou plus: bétail de ferme	
Rindvieh von 60 bis 150 kg Gewicht . . . . .	1,786		1,827	1,260	2,050	Bétail de 60 à 150 kg	
Kälber unter 60 kg Gewicht . . . . .	340		509	1,494	1,534	Veaux de moins de 60 kg	
Schweine mit oder über 25 kg Gewicht . . . . .	3,512		3,187	67	76	Porcs pesant 25 kg ou plus	
Schweine unter 25 kg Gewicht . . . . .	2,068		2,441	795	1,218	Porcs pesant moins de 25 kg	
Schafe und Ziegen . . . . .	7,013		5,427	504	699	Moutons et chèvres	
Häute, rohe, grüne, gesalzene, getrocknete . . . . .	q netto 409		q netto 556	q netto 3,115	q netto 2,720	Peaux brutes, vertes, salées, sèches	
<b>Thonwaaren</b>						<b>Poteries</b>	
Thonwaaren, grobe: Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen: roh . . . . .	25,993		25,365	13,179	11,309	Poterie grossière: tuiles, briques, tuyaux, plaques, carreaux: bruts	
Feuerfeste Steine; Trottoirsteine aus gemeinem Steinzeug . . . . .	3,188		4,177	1	11	Briques réfractaires; dalles pour trottoirs, en grès commun	
Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln: geölt, glasirt oder aus Steinzeug . . . . .	1,900		1,941	31	37	Tuyaux, plaques, carreaux, catelles: huilés, vernissés ou en grès	
Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen . . . . .	619		749	235	229	Poterie commune: à cassure grise ou rouge, vernissée ou non; poterie de grès commun; creusets; pipes en terre	
Töpferwaaren mit weißem oder gelbem Bruch; Fayence, feines Steingut etc. . . . .	816		1,065	286	234	Poterie à cassure blanche ou jaunâtre; fayence, poterie de grès fin, etc.	
Porzellan aller Art . . . . .	579		516	6	4	Porcelaine de tout genre	

**Anmerkungen.** 1) Wo die Ausfuhr größer ist als die Einfuhr, ist dies durch fette Schrift hervorgehoben. — 2) \* bedeutet, daß eine Veränderung der Position stattgefunden hat und eine Vergleichszahl deshalb nicht gegeben werden kann. — 3) Die Werthe werden nur vierteljährlich mitgeteilt.

**Observations.** 1° Où l'exportation dépasse l'importation, les chiffres sont imprimés en caractères gras. — 2° \* signifie que le texte de la position a été changé et qu'une comparaison des chiffres ne peut pas avoir lieu. — 3° Les valeurs ne seront communiquées que trimestriellement.

## Transport-Einnahmen der schweizerischen Eisenbahnen.

(Die Ergebnisse pro 1887 sind approximativ.)

## RECETTES DES TRANSPORTS DES CHEMINS DE FER SUISSES.

(Les résultats pour 1887 sont approximatifs.)

Betriebslängen Longueurs exploitées	Bezeichnung der Eisenbahnen Désignation des lignes	Verkehr im Mai Trafic en mai				Einnahmen im Mai Recettes en mai						Total-Einnahmen vom 1. Januar bis 31. Mai		Ertrag per Kilometer vom 1. Januar bis 31. Mai		
		Anzahl Personen Nombre des voyageurs		Güter (Tonnen) Marchandises (Tonnes)		aus dem Personen-transport du service des voyageurs		aus dem Güter-transport du service des marchandises		Total-Einnahmen Total des recettes		Total des recettes du 1 <sup>er</sup> janvier au 31 mai		Recettes par kilomètre du 1 <sup>er</sup> janvier au 31 mai		
		1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	1886	1887	
Kilometer Kilomètres						Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
564	564	Schweizerische Nordostbahn	536,668	557,000	140,090	130,000	466,485	490,000	739,251	645,000	F 205,736	F 135,000	5'115,256	5'069,208	9,070	8,988
67	67	Zürich-Zug-Luzern	59,795	61,000	21,223	20,000	81,990	80,000	77,985	83,000	159,975	163,000	643,051	657,164	9,598	9,808
58	58	Bötzbergbahn (gem. mit S. C. B.)	32,777	37,000	33,141	32,000	56,446	54,000	135,387	126,000	191,533	180,000	883,280	927,520	15,229	15,992
599	608	Suisse Occidentale-Simplon <sup>1</sup>	356,300	344,200	78,201	84,890	497,356	476,500	583,610	613,500	1'030,966	1'090,000	4'485,554	4'623,556	7,488	7,668
11	14	Travers Régional <sup>2</sup>	10,500	11,960	2,396	2,965	3,900	3,990	4,000	5,920	7,900	9,910	33,031	42,573	3,003	3,041
19	19	Bulle-Romont	7,246	6,230	2,644	3,075	5,250	4,940	13,280	16,060	18,630	21,000	87,615	91,299	4,611	4,805
—	12	Pont-Vallorbes <sup>3</sup>	—	1,316	—	746	—	2,084	—	5,166	—	7,250	—	18,141	—	1,512
323	323	Schweizerische Centralbahn	294,254	288,300	107,495	102,000	377,963	348,000	570,297	550,000	948,260	898,000	3'985,921	4'072,726	12,340	12,609
5	5	Verbindungsbahn (gem. mit Baden)	5,463	4,130	13,276	14,600	3,798	2,800	16,853	15,700	20,651	18,500	92,969	104,935	18,594	20,957
58	58	Aarg. Südbahn (gem. mit N. O. B.)	27,339	23,430	29,140	34,600	18,126	15,000	88,382	83,000	107,008	98,000	472,674	450,500	8,150	8,284
8	8	Wohlen-Bremgarten (gem. N. O. B.)	1,310	1,790	300	300	795	800	695	670	1,490	1,470	8,013	7,424	1,002	928
222	222	Jura-Bern-Bahn	177,421	171,000	73,258	76,813	190,451	178,000	295,368	309,000	485,519	487,000	2'102,534	2'229,082	9,471	10,041
95	95	Bern-Luzern	39,268	38,200	9,422	11,314	59,510	58,700	49,878	57,900	109,388	116,000	450,239	456,721	4,739	4,807
9	9	Bödelibahn	9,671	9,200	1,999	2,225	5,947	5,500	9,535	10,500	15,482	16,000	46,101	48,860	5,122	5,429
278	278	Vereinigte Schweizerbahnen	392,530	392,300	72,928	70,664	289,612	288,200	370,385	347,800	659,997	636,000	2'730,523	2'699,177	9,821	9,709
25	25	Toggenburgerbahn	37,860	36,180	3,937	3,061	15,016	14,240	11,680	9,940	26,696	24,180	103,924	100,592	4,157	4,023
7	7	Wald-Rüti	7,568	9,130	1,408	1,501	2,775	3,370	2,721	2,720	5,496	6,090	23,835	24,731	3,405	3,533
4	4	Rapperswil-Pfäffikon	4,251	3,950	499	422	1,424	1,350	686	580	2,110	1,930	8,421	7,960	2,105	1,990
266	266	Gotthardbahn	90,210	92,000	43,286	56,215	335,359	335,000	533,634	615,000	873,993	950,000	3'985,267	4'219,353	14,794	15,862
43	46	Aarg.-Luzern. Seethalbahn <sup>4</sup>	15,322	18,910	1,394	2,233	11,074	12,067	4,908	6,755	15,982	18,322	67,912	79,944	1,579	1,738
43	43	Emmenthalbahn	27,606	27,300	10,614	10,550	14,247	13,800	21,754	21,200	36,001	35,000	170,514	173,882	3,965	4,044
40	40	Jura-Neuchâtelois	51,921	45,700	6,953	9,539	35,455	31,100	23,822	27,900	59,277	59,000	236,859	243,398	5,921	6,085
40	40	Töftthalbahn	21,774	22,948	4,668	3,311	12,179	12,535	12,622	10,278	24,801	22,813	110,021	105,027	2,751	2,626
15	26	Appenzellerbahn <sup>5</sup>	23,160	30,798	3,859	2,693	9,467	14,650	9,898	8,753	19,365	23,403	77,035	100,642	5,139	3,871
17	17	Wädenswil-Einsiedeln	21,867	21,630	1,282	1,081	21,891	21,350	7,162	8,850	29,043	27,200	71,421	70,204	4,201	4,130
15	15	Lausanne-Echallens	7,788	6,905	—	—	4,973	4,388	1,643	1,472	6,616	5,860	27,494	26,439	1,333	1,763
14	14	Waldenburgerbahn	6,650	7,212	768	561	3,766	3,743	1,727	1,484	5,493	5,227	20,695	21,104	1,478	1,507
12	12	Arth-Rigibahn <sup>6</sup>	3,415	2,641	216	175	?	?	?	?	15,032	9,536	20,276	12,458	1,690	1,038
10	10	Uetlibergbahn	5,522	2,954	45	23	7,664	4,213	418	224	8,082	4,437	14,540	10,691	1,454	1,069
9	9	Tramelen-Tavannes	4,614	4,184	574	496	2,517	2,269	2,177	1,870	4,694	4,139	19,875	18,954	2,208	2,106
7	7	Rigibahn in Vitznau <sup>6</sup>	5,177	3,455	83	?	?	?	?	?	21,295	15,103	31,136	23,898	4,448	3,413
7	7	Rigi-Scheidegg-Bahn <sup>6</sup>	?	?	?	?	?	?	?	?	?	?	184	58	26	8
7	7	Rorschach-Heiden	2,917	3,597	2,170	1,177	3,827	4,544	4,970	3,281	8,797	7,825	30,022	25,998	4,289	3,714
—	3	Kriens-Luzern <sup>7</sup>	—	16,734	—	685	—	2,402	—	951	—	3,353	—	15,968	—	5,123
1,80	1,80	Lausanne-Ouchy	—	—	—	—	7,611	6,403	3,114	3,791	10,725	10,194	39,049	38,415	21,694	21,342
0,60	0,60	Territet-Glion <sup>8</sup>	5,944	4,527	?	?	6,839	5,711	287	256	7,126	5,967	?	?	?	?
0,10	0,16	Gütschbahn	10,354	8,238	2	1	2,576	2,003	9	4	2,585	2,012	3,582	2,960	22,388	18,500
0,25	0,25	Lugano Bahnhof-Stadt <sup>8</sup>	—	10,074	—	10	—	1,509	—	59	—	1,568	—	5,831	—	23,324
0,10	0,10	Marzili-Stadt Bern <sup>8</sup>	14,406	12,157	—	—	1,034	856	—	—	1,034	856	?	3,319	?	38,190
17	17	Tramways suisses	310,265	304,159	—	—	48,877	48,599	—	—	48,877	48,599	214,190	208,400	12,599	12,259
9	9	Zürcher Straßenbahnen	206,931	191,144	—	—	24,839	25,753	—	—	24,839	25,753	105,981	98,884	11,776	10,982

## Anmerkungen.

## Remarques.

<sup>1</sup> Betriebsöffnung der Strecke Bouveret - St-Gingolph-transit am 1. Juni 1886.<sup>2</sup> Betriebsöffnung der Linie Fleurier-Buttes am 11. September 1886.<sup>3</sup> Betriebsöffnung am 31. Oktober 1886 für den Personen- und Gepäckverkehr, am 1. November 1886 für den Vieh- und Güterverkehr.<sup>4</sup> Betriebsöffnung der Linie Beinwyl-Reinach-Menziken am 23. Januar 1887.<sup>5</sup> Vom 1. Januar bis 15. August 1886: 15 Kilom., vom 16. August bis 28. Oktober 1886: 23 Kilom., vom 29. Oktober 1886 an 26 Kilom.<sup>6</sup> Mitteilung seitens der Bahnverwaltung ausstehend.<sup>7</sup> Betriebsöffnung am 25. Oktober 1886.<sup>8</sup> Betriebsöffnung am 8. November 1886.<sup>1</sup> Ouverture de l'exploitation du tronçon Bouveret-St-Gingolph-transit le 1<sup>er</sup> juin 1886.<sup>2</sup> Ouverture de l'exploitation de la ligne Fleurier-Buttes le 11 septembre 1886.<sup>3</sup> Ouverture de l'exploitation le 31 octobre 1886 pour le service des voyageurs et des bagages, le 1<sup>er</sup> novembre 1886 pour le service du bétail et des marchandises.<sup>4</sup> Ouverture de l'exploitation de la ligne Beinwyl-Reinach-Menziken le 23 janv. 1887.<sup>5</sup> Du 1<sup>er</sup> janvier au 15 août 1886: 15 km, du 16 août au 28 octobre 1886: 23 km, à partir du 29 octobre: 26 km.<sup>6</sup> Pas reçu de communication de l'administration.<sup>7</sup> Ouverture de l'exploitation le 25 octobre 1886.<sup>8</sup> Ouverture de l'exploitation le 8 novembre 1886.



## Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 1. Juli 1887.

**Alkoholkonvention mit Frankreich.** Mit der Annahme des Bundesgesetzes vom 23. Dezember 1886 betreffend gebrannte Wasser ist die mit Frankreich am 26. Juli vorigen Jahres abgeschlossene Uebereinkunft hinsichtlich der Einfuhr von Wein, Spirituosen, Essigsäure und Parfumerien in die Schweiz gegenstandslos geworden.

Die schweiz. Gesandtschaft in Paris wird beauftragt, der französischen Regierung hiervon offiziell Mittheilung zu machen.

### Extrait du rapport du consul suisse à Alger,

M. G.-H. Borgeaud, pour l'année 1886.

**Situation générale.** Si nous tenons compte de la crise économique dont souffrent tous les Etats d'Europe, nous pouvons cependant dire que la situation agricole et commerciale de l'Algérie est assez bonne.

**Agriculture.** L'agriculture est et sera toujours pour l'Algérie la principale source de richesse.

En effet, toutes les exportations sont des produits du sol: les céréales, le vin, les primeurs, légumes et fruits; les bestiaux, surtout les moutons; l'alfa, le crin végétal, l'écorce à tan, le liège, le lin en graines, l'huile d'olives, le tabac. L'agriculture est en progrès. Les terres sont chaque jour mieux cultivées, les méthodes sont perfectionnées. Les colons commencent à comprendre qu'une culture rationnelle, basée sur les données fournies par la science, peut seule leur permettre, en produisant beaucoup et à bon marché, de lutter contre la concurrence étrangère.

En résumé, pour ce qui concerne l'agriculture, on peut dire que l'Algérie est un pays d'avenir; seulement il ne faut pas y venir si l'on n'est pas travailleur et si l'on ne possède pas des ressources suffisantes pour s'y établir et pour pouvoir attendre deux ou trois ans avant de rien récolter.

Nous devons aussi mettre en garde nos compatriotes contre cette idée qu'il est possible à des étrangers d'obtenir des concessions de l'Etat. Maintenant l'Etat n'accorde plus de concessions gratuites, toutes les terres de colonisation sont vendues aux enchères et ne peuvent être acquises que par des Français ou naturalisés tels. Il en est de même pour tous les emplois de l'Etat et des grandes administrations: chemins de fer, Banque de l'Algérie; pour y être employé il faut être Français.

Enfin nous devons aussi appeler l'attention de tous les journaliers, ouvriers, employés de commerce qui se représentent l'Algérie comme un pays de cocagne, où l'on trouve facilement de l'ouvrage et des emplois. Alger, en particulier, est actuellement envahi par une masse de gens, venus de France, d'Espagne, d'Italie et de Suisse, à la recherche d'une position sociale et qui n'en trouvent pas. On ne saurait trop le répéter: il ne faut venir en Algérie que lorsqu'on a de l'ouvrage assuré ou lorsqu'on possède des ressources suffisantes qui permettent d'attendre le moment où l'on aura trouvé une occupation.

**Industrie.** Elle se borne en Algérie aux branches suivantes: minoterie, fabriques de savons, fabrication de cigares, cigarettes, crin végétal, eaux gazeuses, fabriques de ciments comprimés, tuiles, briques et plâtre, brasseries, tanneries, fabrique de glace artificielle.

Nous citerons encore l'industrie indigène des tissus avec broderies or et argent, des cordonniers et teintureries. Les distilleries algériennes qui étaient auparavant protégées par un droit d'octroi de fr. 40 sont obligées depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1887 de payer ce droit à l'Etat. Une importante distillerie a été obligée de cesser sa fabrication, ne pouvant lutter avec les distilleries du nord. Ajoutons que la consommation de l'alcool est énorme et peut être évaluée à quatre millions de litres; employé surtout pour la vinification des vins destinés à l'exportation et pour la fabrication d'absinthe, anisette et autres liqueurs. Cette année-ci, vu les bas prix des vins, bon nombre de propriétaires ont brûlé leurs vins.

**Commerce.** Pour tout ce qui concerne le commerce d'exportation et d'importation, nous laissons maintenant au vice-consul, M. Jules Borgeaud, le soin de traiter ces sujets.

**Exportations en Suisse.** Pour les exportations en Suisse il nous est impossible de donner des chiffres exacts, les douanes algériennes ne donnant que le nom des ports de mer d'où les marchandises sont expédiées.

Néanmoins nous pouvons dire que la Suisse aurait intérêt à acheter: Les vins, lièges, huiles d'olive, crin végétal, cire-jaune, laines, légumes frais, alfa pour la sparterie, écorce à tan; cette dernière, de chêne vert possédant un tannin supérieur, est très recherchée des tanneurs du nord.

**Importation générale.** Les fromages sont en diminution de 215,793 kg; cette différence provient de ce que les maisons algériennes commencent à acheter des fromages en France, du côté de Besançon et de la Franche-Comté, qui imitent nos façons Gruyère par la forme, mais non par la qualité.

Les tissus de coton sont en sensible diminution pour les importations de l'étranger, et en augmentation de 9'335,003 fr. pour les tissus français; cette différence provient de ce que les fabriques de Rouen et des Vosges se mettent de plus en plus à la fabrication des tissus convenant à la consommation indigène au détriment de l'Angleterre et de la Suisse, qui autrefois avaient le monopole de la vente de ces articles et qui paient aujourd'hui des droits assez élevés.

**Importations de la Suisse.** La douane ne pouvant nous donner les chiffres officiels de l'importation et exportation suisse, nous donnons ci-dessous les renseignements que nous avons puisés à d'autres sources et qui peuvent renseigner le commerce suisse.

**Mouchoirs Andrimple:** Cet article est toujours vendu par les maisons de Glaris, Zurich; toutefois les Anglais en vendent beaucoup plus et les prix baissent tous les jours par suite de cette concurrence. On peut évaluer la vente de 1886 à 500,000 fr. pour l'importation suisse.

**Calicots blancs et écrus:** La Suisse en expédiait autrefois, mais aujourd'hui elle peut difficilement lutter avec les produits similaires des Vosges qui sont protégés par les droits.

**Calicots teints** se vendent encore en petite quantité. Là encore, il y a la concurrence anglaise.

**Broderies, tulles, plumetis, mousselines** diminuent d'importance; les fabriques de Carrare, St-Quentin, St-Pierre-les-Calais prennent le dessus. **Aladgias** se vendent encore en petite quantité.

**Draps:** Les façons Elbeuf teintes en couleurs différentes sont toujours appréciées, l'Autriche commence néanmoins à offrir un genre bon marché.

**Fromages:** On peut évaluer l'importation à 700,000 kg pour les fromages dits de Gruyère, qui proviennent presque tous des maisons de gros des cantons de St-Gall, Zurich, Bâle, Genève, etc. Une maison expédie des imitations fromages ronds rouges de Hollande étuvés et mi-étuvés qui sont bien réussis comme aspect et qui se vendent bien, vu leurs bas prix.

**Beurres:** La Suisse en expédie fort peu. Il y aurait toutefois lieu d'engager nos maisons suisses à essayer d'en vendre en Algérie, vu que presque tous les beurres qui s'y consomment proviennent de Milan et de Savoie. La margarine a aussi un écoulement facile.

Le **lait condensé** est encore peu connu, malgré le prix excessif du lait qui se vend au détail jusqu'à 50 c. le litre, toutefois la vente de ce produit augmente tous les jours.

**Cigares.** La Suisse vend surtout les bouts tournés, couverture Sumatra, mouchetée, bon marché. Les Vevey et Grandson sont très peu connus à cause de leurs prix élevés. Les rognures de Vevey et les débris (piccadura) se vendent bien pour la réexpédition en contrebande en Espagne. Les fabricants de cigares algériens ont adressé une pétition au ministre du commerce pour obtenir une élévation du droit de douane qui est actuellement de fr. 41. 60 par 100 kg. Ce droit d'entrée ne les protégeant pas assez de la concurrence que leur fait la Suisse, l'Allemagne et la Hollande.

**Horlogerie et bijouterie.** Les montres suisses tiennent toujours le premier rang et sont appréciées. Toutefois les horlogers-bijoutiers algériens se plaignent des formalités de douane qu'ils ont à subir pour l'importation de ces articles et ils préfèrent, vu ces difficultés, s'adresser aux maisons de Besançon. Il y aurait lieu d'engager nos fabricants d'essayer de vendre franco, droit de douane compris, cela leur faciliterait les affaires.

**Absinthe.** Cette boisson jouit toujours d'une grande faveur, seulement il est indispensable que les maisons qui expédient aient des entrepôts-fabriques-succursales en France, afin d'éviter les droits d'entrée sur l'alcool.

Les **munitions** pour sociétés de tir proviennent toujours de la Suisse.

**Importations de l'étranger.** Nous pensons être utile au commerce suisse en indiquant les produits étrangers qui se vendent de préférence en Algérie.

L'**Allemagne** vend ses bimbeloteries, jouets, parfumerie, chaussures, confections. Les cuirs salés de taureaux sont très appréciés des tanneurs indigènes, surtout pour les poids lourds (150,000 fr. par an). Il en est de même des cuirs fabriqués, chèvres maroquinées et veaux vernis.

Les **tabacs exotiques** pour les fabriques algériennes viennent presque tous de Brème ou Hambourg.

Une fabrique importante d'allumettes achète ses bois débités pour allumettes en Bavière par wagons complets.

L'**Autriche** vend des confections bon marché dont la vente peut être évaluée à 200,000 fr. par an; meubles en bois courbé, papiers à cigarettes et autres, chaussures, verroterie, eaux minérales, quincaillerie, graisses et lards salés de Hongrie. On peut évaluer la vente des tabacs de Hongrie à 100,000 fr. par an. L'Autriche fournit à l'Algérie des bois de construction. Les maisons de Strakowitz-Vienne vendent les bonnes qualités de fez ou bonnets arabes. L'importation de cet article peut être évaluée à fr. 100,000. Les qualités inférieures sont maintenant fabriquées en France.

L'**Angleterre** a toujours la forte vente des tissus de coton, indiennes, mouchoirs imprimés, quincaillerie, lits en fer, biscuits, conserves.

**Suède et Norvège.** Ces pays expédient les bois de construction, un peu de fer et des allumettes.

La **Belgique** livre: fils à coudre, quincaillerie, armes, cordages, couleurs, amidon de riz.

**Espagne** proviennent: anisette, piments en poudre, vins, fruits secs.

L'**Italie** expédie: légumes secs, fils de chanvre, soies écruées, doupions, allumettes en cire et bois dont on vend pour environ 150,000 fr. annuellement.

**Hollande.** Ce pays vend environ 200,000 kg de fromages ronds rouges, dits d'Edam; les Arabes préfèrent ce fromage à celui de Gruyère.

**Chemins de fer.** La ligne d'Alger à Constantine a été inaugurée ces jours-ci, l'on peut aller maintenant d'Oran à Tunis en chemin de fer. La ligne de Constantine à Biskra est en exploitation jusqu'à Batna et sera terminée dans un an environ.

Sont en construction: les lignes de Bougie à Béni Mansour, de Ménerville à Tizi-Ouzon, de Mostaganam à Tiaret. Les lignes en exploitation sont en outre: Philippeville à Constantine, Bône à Constantine, Oran à Ain-Temouchent, Oran à Sidi Bel-Abbés, Arzew à Mecheria, Bône à Ain Mokra, Bône à Tunis, Alger à Oran, Alger à Constantine.

**Services maritimes.** Grâce à la Compagnie générale transatlantique qui a le service postal, nous avons maintenant des courriers quotidiens entre Marseille et Alger et vice-versa, sauf le dimanche.

**Banques.** L'Algérie est favorisée par l'établissement de quatre banques importantes: la Banque de l'Algérie, le Crédit foncier et agricole d'Algérie, la Compagnie algérienne, qui ont chacune des succursales dans les principales villes de l'Algérie, et le Crédit lyonnais qui a des succursales à Alger et à Oran. Bien des petites villes ou même des villages possèdent des comptoirs d'escompte. Tous ces établissements fournissent ainsi au commerce en général des facilités énormes pour les escomptes et pour la remise des effets à l'encaissement.

**Taux de l'intérêt et de l'escompte.** Le taux de l'intérêt légal est de 6% l'an, mais beaucoup de placements ont encore lieu à des taux de convention supérieurs, notamment dans les localités éloignées d'Alger. Le Crédit foncier et agricole prête à 5 ou 6% sur première hypothèque. L'amortissement pour une période de trente ans revient à 1 1/4% par an plus les frais d'actes notariés qui grèvent la première année de 1 1/2 à 2%.

Le taux de l'escompte est très variable en Algérie, celui de la Banque de l'Algérie est à 5%; les autres établissements le maintiennent entre 5 et 6%. Reste l'usure qui n'a pas encore totalement disparu.

**Assurances.** La situation de l'Algérie en ce qui touche les assurances est la même que celle de la métropole, toutes les grandes compagnies y sont représentées.

Nous devons pourtant mentionner que pour les assurances maritimes les compagnies suisses tiennent le premier rang; ce sont la Neuchâtelaise, la Suisse, la Fédérale et l'Helvétia.

## Bericht des schweizerischen Konsuls in Leipzig, Herrn Dr. Hürzel, pro 1886.

(Konsulat für das Königreich Sachsen, das Großherzogthum Sachsen-Weimar, die Herzogthümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Koburg-Gotha, Sachsen-Meiningen und Anhalt, die Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß ältere und jüngere Linie.)

Mit einer erfreulichen Geschäftslage hat das vergangene Jahr 1886 nicht begonnen. Wenig Arbeit und geringer Verdienst waren fast auf allen Gebieten zu bemerken. Gegen Mitte des Jahres wurde es jedoch überall besser, wenigstens in Bezug auf Arbeit; in einigen Industrien trat sogar ein sehr wesentlicher günstiger Umschwung ein und gegen den Schluß des Jahres konnte man in der Hauptsache nicht gerade unzufrieden sein.

Die Ueberproduktion, welche allenthalben immer sogleich hervortritt, wenn in einem Artikel einige Nachfrage entsteht, läßt eine einigermaßen andauernd gute Periode nicht aufkommen, drückt den Verdienst bald auf den niedrigsten Standpunkt herab, und die dadurch hervorgerufenen raschen Preisschwankungen sind es hauptsächlich, welche das Geschäft unsicher machen, von weiter aussehenden Unternehmungen zurückhalten und so alle Verhältnisse ungünstig beeinflussen.

Ueber die veranstalteten Erhebungen in Bezug auf Sonntagsarbeit, deren Einschränkung vielleicht die Ueberproduktion, wenn auch nicht verhindern, so doch auf eine entsprechend längere Zeitdauer ausdehnen, also eventuell etwas verzögern könnte, liegen genauere Angaben noch nicht vor und lassen sich daher sichere Schlüsse in Hinsicht auf diese vorläufig noch offene Frage nicht ziehen.

Die beiden andern großen Sozialreformen, welche in den letzten Jahren in den Vordergrund getreten sind, nämlich das Krankenversicherungs- und das Unfallversicherungsgesetz, haben sich rasch eingelebt und sind die überaus wohlthätigen Folgen derselben schon recht erfreulich erkennbar geworden, ohne daß bis jetzt die Befürchtungen, welche früher theilweise für die Industrie daraus gehegt wurden, eingetreten wären.

Die Bemühungen, die große Masse des Volkes zur industriellen Arbeit systematisch heranzubilden und zugleich auch mit Arbeit möglichst zu versorgen, werden in Sachsen auf das Eifrigste fortgesetzt und mit sichtbarem Erfolg. Der Dresdner Frauen-Erwerbs-Verein z. B., welcher unter den deutschen Frauenvereinen eine hervorragende Stellung einnimmt und den verschiedenen Klassen des weiblichen Geschlechts durch Ausbildung in vielerlei weiblichen Berufszweigen und Verkauf der fertigen Arbeiten zu einem Erwerbe verhilft, hat eine Tagesnähschule, eine Gewerbe-Zeichenschule, eine Kunststücker- und eine Abendsschule eingerichtet, welche sich eines außerordentlichen Zudrangs erfreuen und zum Theil schon eine wesentliche Erweiterung ihrer Räumlichkeiten nöthig hatten, um allen gestellten Anforderungen genügen zu können. Schneidern, Stopfen, Buchführung, kaufmännisches Rechnen etc., alles wird hier gelehrt und Gelegenheit geboten, für die verschiedenste Berufsthätigkeit sich tüchtig vorzubereiten. In Chemnitz wurde eine Abendnähschule für Frauen, Arbeiterinnen und Dienstmädchen errichtet und ist der Andrang dort ebenfalls ein ganz bedeutender, ein Beweis, wie nützlich solche Schulen sind und zugleich Bedürfnis, wenn sich auch aus den unteren Klassen so viele Theilnehmerinnen freiwillig herandrängen.

Für Knaben wird der Handfertigkeits-Unterricht eifrig gepflegt und ist beabsichtigt, ein deutsches Handfertigkeits-Seminar in Leipzig zu begründen. Für Hebung der allgemeinen Volksbildung machen sich viele Privatvereine, namentlich auch in Leipzig, verdient.

Hausindustrieschulen zur Erlernung von Flechtarbeiten, insbesondere der Korbflechterei, für Erwachsene und Kinder, bestehen mehrfach im sächsischen Elbthal, und wird sowohl der Unterricht unentgeltlich erteilt, als auch das dabei zu verarbeitende Material frei geliefert. Die sächsische Regierung läßt diesen Bestrebungen ihre wärmste Fürsorge und Unterstützung angedeihen.

Wie einerseits einer nützlichen Thätigkeit des Volkes unausgesetzte Aufmerksamkeit gewidmet wird, so werden andererseits die Bestrebungen gegen eingewurzelte Uebel, so insbesondere gegen die Trunksucht, beharrlich weiter geführt und gewinnen immer mehr Boden. Eine wesentliche Förderung hierbei sind die auf billige Volksernährung gerichteten Unternehmungen, welche um geringen Preis eine kräftige Kost bieten.

Diese bedeutenden Anstrengungen von allen Seiten, den allgemeinen Wohlstand zu heben, sind in ihrer wohlthätigen Wirkung darin zu erkennen, daß thatsächlich eine Hebung des Volkswohlstandes nachzuweisen ist. Fleisch und Bier, diese beiden Hauptkonsumartikel der breitesten Volksschichten, haben im Verbrauch zugenommen, während andererseits die Armenstatistik einen nicht unbeträchtlichen Rückgang der Unterstützten verzeichnet.

Die Zunahme der Bevölkerung Sachsens ist nach der letzten Volkszählung prozentual die stärkste unter den deutschen Staaten. Nach der Erwerbsthätigkeit allein ausgeschieden, kommen von 1000 Erwerbsthätigen 584 auf die Industrie, 236 auf Land- und Forstwirtschaft und 106 auf Handel und Verkehr.

Wie schon im Eingang bemerkt, ist im Verlauf des Fortschreitens des Jahres 1886 in Handel und Industrie im Allgemeinen eine Besserung eingetreten, und hat auch der Export zugenommen. Bemerkenswerth gegen frühere Jahre ist, daß im Jahre 1886 an den verschiedenen Produktionsorten des Königreichs Sachsen und Thüringens in gleichartigen Betrieben keine so auffallenden Unterschiede hinsichtlich des Geschäftsganges zu Tage getreten sind, als sonst öfter wahrgenommen werden konnte. Im Durchschnitt sind folgende Bewegungen in verschiedenen Zweigen zu verzeichnen:

**Baumwolle** hatte im März einen so niedrigen Preisstand, wie nie zuvor und hat sich auch im ganzen Jahre nicht erholt. — **Wolle** hatte ebenfalls im Anfang des Jahres einen Preisrückgang. **Baumwollwaaren** sind leidlich gegangen. Die **Baumwollspinnereien** waren anfangs rege beschäftigt, erzielten aber nur ungünstige Preise. Im Herbst wurden sogar ansehnliche Geschäftsabschlüsse gemacht, jedoch auch nur zu niedrigen Preisen, weil die beabsichtigte Konvention nicht zu Stande gekommen war. Gegen Ende des Jahres verschlechterten sich die Verhältnisse. Die **Kammgarnspinnereien** litten in den ersten Monaten an Ueberproduktion. Im Frühjahr trat jedoch ein außerordentlicher Umschwung ein, indem von Amerika große Bestellungen in Frankreich gemacht wurden, welche bedeutende Wollaufkäufe an allen internationalen Märkten zur Folge hatten und eine Werthsteigerung herbeiführten. Gleichzeitig wandte sich in Deutschland die Mode den feineren Qualitäten zu, was eine weitere Preissteigerung veranlaßte und bei dauernd starker Nachfrage volle Beschäftigung im ganzen ferneren Verlauf des Jahres

gewährte. Nur vereinzelt soll eine Geschäftsunlust bemerkt worden sein. Die **Flachspinnereien** arbeiteten anfangs theilweise erfolgreich und waren Leinengarne gesucht; dies ließ jedoch bald nach und im Herbst war das Geschäft leblos. Wenig günstig waren in der ersten Zeit die **Streichgarnspinnereien** gestellt. Nach einigen Monaten entwickelte sich jedoch für dieselben ein reges Geschäft und wurden auch die Preise besser. Später sanken dieselben wieder so weit, daß im Dezember theilweise das Geschäft fast ganz aufhörte, weil die zu erzielenden Preise nur Verlust gebracht hätten.

**Vigogne** schwankte auf und ab. Zuerst waren die Preise weichend und hinderten große Lager und drängende Angebote eine Besserung. Diese trat erst im Sommer ein, woselbst es lebhafter wurde; hierauf folgte abermals Stille, um jedoch schließlich doch noch ein gutes Geschäft zuzulassen.

Die **Julespinnereien** und **-Webereien** waren voll beschäftigt, hatten aber schlechte Preise.

In **Strumpfwaaren** ist das Geschäft anfänglich flau gewesen; es besserte sich jedoch später, und nachdem Einkäufer aus den Vereinigten Staaten sich eingefunden hatten, herrschte in dieser Branche große Emsigkeit.

Auf **Kleiderstoffe** übt die Mode einen großen Einfluß aus. Das letzte Jahr war günstig und gestattete volle Entfaltung der Thätigkeit. Der Export bewegte sich nach Westen und Süden, nach Osten nicht. Die belangreichen Aufträge machten das Geschäft befriedigend.

In **Rock- und Hosenstoffen**, wollenen und baumwollenen, hat sich das erst ruhige Geschäft bald auch gebessert und für Export zu thun gehabt.

**Kammwollwebereien** waren zu Anfang des Jahres lebhaft in Anspruch genommen und machten im Verlaufe weitere Fortschritte. Export fand nach Nordamerika statt. Im Herbst wurde es etwas ruhiger und zu Ende des Jahres ist eine ziemliche Ermattung eingetreten.

**Flanelle** stellten zufrieden; der Export vergrößerte sich und bei vollem Betriebe war dieser Artikel im ganzen Jahre gut.

Die **Luchtfabrikation** trat mit überfüllten Lagern in das Jahr ein. In Folge baldiger Räumung gab es jedoch später volle Beschäftigung.

**Rauchwaaren**, welche lange darniederlagen, hoben sich in jeder Hinsicht, namentlich auch in Bezug auf Preise, und fanden im Herbst bedeutende Umsätze statt.

Auf **Buckskin** liefen im Sommer viele Nachbestellungen ein, welche das Geschäft dauernd lebhaft gestalteten.

**Teppiche** hatten anfänglich niedrige Preise und starke Konkurrenz; im Herbst entwickelte sich jedoch dieser Artikel ebenfalls gut.

**Handschuhe** schienen sich bei Beginn des Jahres bessern zu wollen, doch hielt dies nicht an. Einige Lebhaftigkeit, welche kurz auftrat, verschleppte sich bald wieder. **Glacéhandschuhe** hatten einen lebhaften Export.

**Möbelstoffe** wechselten zwischen befriedigend, leidlich, gedrückten Preisen, gut und annehmbaren Preisen.

Auf **Corsets** lagen anfangs belangreiche Aufträge vor und war das Geschäft gut zu nennen.

Ingleichen gab es in der **Posamenterie** viel Leben, nur war es gegen den Winter zu weniger gut.

**Band- und Gurtfabrikation** war vollauf beschäftigt.

In der **Gerberei** zeigte sich ein Mißverhältniß im Preis zwischen Rohmaterial und Leder; letzteres war im Preis gedrückt; Garleder matt, Roßleder beliebt, deutsche Fahlleder rege.

Die gewöhnlichen **Gardinen** büßen immer mehr ein zu Gunsten der englischen, welche dauernd das Feld zu behaupten scheinen. Die englischen Gardinen gingen gut, wenn auch nicht ganz dauernd. Angeblich sollen dieselben nicht mehr den großen Gewinn bringen wie früher.

**Tüll** zu Stickereien etc., welcher bisher in Deutschland nicht hergestellt, sondern aus England bezogen wurde, wird nun in Sachsen, in Schneeberg, als derzeit einzigem Ort Deutschlands hiefür, fabrizirt und soll mit dem englischen Fabrikat konkurrenzfähig sein. Da inzwischen (Frühjahr 1887) übrigens auch noch in einem andern sächsischen Fabrikort, in Falkenstein, die Tüllfabrikation aufgenommen worden ist, so scheint es sich hier in der That nicht mehr um bloße Einführungsversuche zu handeln, sondern um eine wirkliche Vermehrung der sächsischen Industrie und Freimachung derselben vom Ausland in einem wichtigen Verarbeitungsstoff.

Die **Färbereien** und **Appreturanstalten** waren gut und besser beschäftigt als früher. Bemerkenswerth ist, daß die großen Mullwebereien im Elsaß, welche bisher große Posten Rohwaaren nach Sachsen zur Bleiche und Appretur sandten, sich selber für diese Verarbeitung eingerichtet und von Sachsen unabhängig gemacht haben.

Für die **Stickerei** trat anfänglich eine Besserung gegenüber der herrschenden Stockung ein, aber es war dies von keiner langen Dauer und alsdann der alte schlechte Geschäftsgang wieder vorhanden. Später gingen amerikanische Aufträge ein und erschienen Käufer aus England und Australien, wodurch eine wieder günstigere Veränderung hervorgerufen wurde. In der **Maschinenstickerei** (vergl. auch unten) waren Bestellungen zu Anfang des Jahres reichlicher vorhanden.

Die **Strohstofffabrikation**, welche zuerst gut und lebhaft ging, hörte im Mai auf. In der gleichen Lage befanden sich **Blumen** und **Schmuckfedern**.

In **Papier** waren die Preise gedrückt, der Export stockte. In Folge dringender Angebote konnten sich bessere Preise nicht halten, selbst als voller Betrieb eintrat, der länger anhält. Für **Holzstoff** haben sich die Preise auch nur ungenügend gebessert. An Absatz und einem regelmäßigen Geschäft fehlte es nicht; dadurch aber, daß in der Hauptzeit knapper Wasserstand eintrat, erlitt dieser Zweig Schaden.

Lähmend war das Geschäft in **Farbwaaren** und für **Extrakte** der Preis gedrückt. Dies änderte sich auch nicht, als sich regelmäßige Geschäfte einstellten und für Extrakt der Absatz sogar gut war. Für Farbhölzer gingen die Preise später in die Höhe.

**Chemikalien** (Soda, Glaubersalz, Borax) waren schon zum Jahresbeginn sehr billig und hatten trotzdem fortschreitend einen Preisrückgang, so daß im Herbst ein überaus niedriger Stand erreicht war. Um dem entgegenzuwirken und möglichst wieder bessere Preise herbeizuführen, schlossen verschiedene Fabriken eine Vereinigung mit gegenseitiger Begrenzung ihres Verkaufsgebietes. **Chocolade** und **Zuckerwaaren** hatten durchaus ein günstiges, befriedigendes Geschäft und lebhaften Export. Für **Spiritus** waren die Verhältnisse ungünstig und komme ich unten nochmals auf diesen Artikel zurück; sehr günstig dagegen für die **Bierbrauerei**.

Die **Eisenindustrie** befriedigte in fast allen Zweigen nicht; das Angebot überstieg die Nachfrage und übte einen allgemeinen Druck aus. Der Loko-



motivenbau, anfangs schon gering, ließ in Arbeit und Preisen noch weiter nach, und lag dann fast ganz darnieder. Etwas besser war der *Dampfmaschinenbau* gestellt, der wenigstens mittelmäßig beschäftigt war. Ebenso war es mit *Werkzeugmaschinen*, die am meisten leiden, wenn die übrige Industrie nicht ganz flott geht. Durchaus gut gingen die *Textilmaschinen*, weil große Zweige der Textilbranche doch voll beschäftigt waren. *Nähmaschinen* haben eine Einbuße erlitten, indem der Export nach Oesterreich und Rußland in Folge hoher Zölle beeinträchtigt ist. In *landwirtschaftlichen Maschinen* fand im Anfang ein starker Aufschwung statt. *Metallwaarenfabriken* waren durch größere überseische Aufträge gut beschäftigt.

Bei *Oefen* in Porzellan und Thon ist der Export zurückgegangen wegen hoher Zölle allenthalben. Auch *Pianoforte* hatten einen schwächeren Export, während sonst das inländische Geschäft leidlich war. Uebrig *Musikinstrumente* hatten einen wenig befriedigenden Geschäftsgang. *Holzschnitwaaren* litten unter dem vorjährig lang anhaltenden Winter und der hieraus erfolgenden späten Bausaison. In *Spielwaaren* ist die Industrie stark beschäftigt gewesen. Von *Glaswaaren* ging Tafelglas gut, es hatte aber schlechte Preise, wie auch Hohlglas. Auf *Porzellan* waren anfänglich die Aufträge spärlich und bald trat sogar ein Mangel ein. Im Herbst wurde es jedoch wieder lebhafter und blieb mit Ausnahme der feineren Sachen gut. Der Export erstreckte sich hauptsächlich auf England, Frankreich, Spanien, Skandinavien. (Fortsetzung folgt.)

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Handelskammern.** Nach dem « Handelsmuseum » wurde in *Alicante* die Errichtung einer *französischen* Handelskammer im Prinzip beschlossen.

**Rollende Musterlager.** Wie das « Handelsmuseum » dem indischen Merkur entnimmt, hat die Direktion der kanadischen Pacificbahn auf der ganzen Linie einen Spezialdienst mit Musterlager-Waggons eingerichtet. Die zu diesem Zwecke speziell adaptirten Waggons enthalten alles Nöthige, sowie die Waaren und die Vertreter der Aussteller. Am Bestimmungsort wird der Waggon abgekuppelt und in einen Ausstellungsraum verwandelt, um nach Abwicklung der Geschäfte wieder weiter geleitet zu werden.

### Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	16. Juni	23. Juni	16. Juni	23. Juni
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metalbestand	824,105,000	828,894,000	Notenumlauf	805,652,000
Wechsel	389,259,000	416,283,000	Täglich fällige	845,377,000
Effekten	29,207,060	27,842,000	Verbindlichkeiten	402,228,000
				393,269,000

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

### Schweizerische Gasgesellschaft.

Rückzahlung des Anleihe von 1877 von Fr. 225,000 und Emission eines neuen 4% Anleihe von Fr. 200,000.

Am 30. September d. J. wird das im Jahre 1877 von unserer Gesellschaft aufgenommene 4 1/2% Anleihe von Fr. 225,000 zur Rückzahlung fällig; es erfolgt daher an diesem Tage die Einlösung der betreffenden Obligationen.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird dafür von unserer Gesellschaft ein neues Anleihe von **Fr. 200,000** aufgenommen, das in 400 Obligationen von Fr. 500 eingetheilt ist. Dieses Anleihe wird al pari begeben; der Zinsfuß für dasselbe beträgt **4% per Jahr**; die Zinsen werden halbjährlich, je auf den 31. März und 30. September, an unserer Kasse bezahlt und es sind zu diesem Zwecke die Obligationen mit entsprechenden Coupons versehen.

Das Anleihe ist für die Obligationeninhaber während 10 Jahren, also bis zum 30. September 1897, auf welchen Zeitpunkt die Rückzahlung erfolgt, unaufkündbar, dagegen behält sich die Gesellschaft das Recht vor, dasselbe vom Jahre 1892 an, nach vorangegangener dreimonatlicher Kündigung, ganz oder theilweise zurückbezahlen zu können. Bei nur theilweiser Rückzahlung werden die zur Rückzahlung kommenden Obligationen durch das Loos bestimmt.

Den Inhabern der Obligationen des Anleihe von 1877 wird das Vorrecht eingeräumt, ihre Titel gegen solche des neuen Anleihe auszuwechseln zu dürfen und es hat die Anmeldung zu dieser Konversion unter Angabe der Nummern der zu konvertirenden Obligationen bis spätestens den 31. Juli auf unserem Bureau zu geschehen. Wenn mehr Anmeldungen zur Konversion eingehen sollten, als neue Obligationen ausgegeben werden, müßten die zuletzt erfolgten Konversionsanmeldungen unberücksichtigt bleiben. Andernfalls werden Zeichnungen für nicht durch Konversion gedeckte Obligationen vom 1. August an ebenfalls auf unserm Bureau entgegengenommen.

Die Subskription wird geschlossen, sobald das Anleihe komplet gedeckt ist.

Die Rückzahlung der nicht zur Konversion gelangenden Obligationen, der Austausch der alten Titel gegen neue bei konvertirten und die Einzahlung der neu gezeichneten Obligationen findet vom 30. September d. J. an auf unserem Bureau statt. Von diesem Tage an hört auch die Verzinsung der alten Obligationen auf.

Schaffhausen, den 30. Juni 1887.

Die Schweiz. Gasgesellschaft:  
**H. Stierlin.**

Chemins de fer  
de la

## Suisse-Occidentale et du Simplon.

Messieurs les porteurs d'actions privilégiées sont prévenus que le dividende de **fr. 25** par action, voté par l'assemblée générale du 29 juin courant, sera payé dès le 1<sup>er</sup> juillet prochain, contre remise du coupon d'intérêt n° 10, à Lausanne, à la **caisse centrale de la compagnie**, et, moyennant un délai de 10 jours pour les règlements importants, dans toutes les gares du réseau (sauf Lausanne).

Lausanne, le 30 juin 1887.

La direction.

### Zu verkaufen.

Die prachtvoll gelegene, mit grossem schattigem Park umgebene

### Villa Solitude,

beim **Bade Schinznach**, Gemeinde Birrenlauf.

Solche eignet sich besonders als Herrschaftssitz oder für ein Institut. Zur Besichtigung wende man sich an den Gärtner und wegen Bedingungen an den Eigenthümer

**J. Meyer-Pallini in Basel.**

### Gotthardbahn-Gesellschaft.

#### Dividenden-Zahlung.

Die von der heutigen Generalversammlung der Aktionäre für das Jahr 1886 auf **3 1/2%** festgesetzte Dividende wird vom 30. Juni ds. J. an sowohl an unserer Hauptkasse in Luzern, als bei unsern übrigen Zahlstellen in der Schweiz, Deutschland und Italien mit Fr. 17. 50 per Aktie (in Deutschland zum ungefähren Tageskurse der Schweizerfranken) gegen Ablieferung des betreffenden Coupon Nr. 12 spesenfrei ausbezahlt.

Die Coupons müssen mit Nummernverzeichnissen eingereicht werden, zu welchen Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

**Zahlstellen in der Schweiz:** Hauptkasse der Gesellschaft in **Luzern**; Schweizerische Kreditanstalt in **Zürich**; Basler Handelsbank, Basler Bankverein, Zahn & C<sup>e</sup> und Rudolf Kaufmann in **Basel**; Berner Handelsbank in **Bern**; Aargauische Bank in **Aarau**; Bank in **Winterthur**; Bank in **Schaffhausen**; Banca cantonale ticinese in **Bellinzona**; Bank der italienischen Schweiz in **Lugano**; Pury & C<sup>e</sup> in **Neuenburg** und **Lombard**, Odier & C<sup>e</sup> in **Genf**.

Luzern, den 27. Juni 1887.

(M 5891 Z)

Die Direktion der Gotthardbahn.

### Eisenbahn Wädenswil-Einsiedeln.

#### Dividendenzahlung.

Laut Beschluß der heutigen Generalversammlung der Aktionäre wird für das Jahr 1886 eine Dividende von  
5% per Prioritätsaktie und von  
1 1/2% per Stammaktie

ausgerichtet.

Demnach wird:

Coupon **Nr. 2** der Prioritätsaktien mit **Fr. 25.** —

Coupon **Nr. 11** der Stammaktien mit **Fr. 7. 50**

vom 1. Juli a. c. an

in **Wädenswil** bei der Leihkasse und

bei unserer eigenen Kasse,

**Einsiedeln** bei der Spar- und Leihkasse und

**Zürich** bei der Aktiengesellschaft Leu & C<sup>e</sup>

eingelöst.

Wädenswil, den 27. Juni 1887.

(M 5894 Z)

Die Direktion.

## LA GARANTIE FÉDÉRALE.

### Gegenseitige Viehversicherungs-Gesellschaft

mit fixen Prämien, gegründet 1865.

Gesellschaftssitz: **Paris.**

Man sucht für sämtliche Kantone der Schweiz je einen durchaus tüchtigen und thätigen **General-Agenten** zu engagieren. Nur Offerten von solchen Bewerbern werden berücksichtigt, welche sich dieser Branche energisch widmen können.

Anmeldungen, begleitet von Referenzen sind an Herrn **Alfred Bourquin**, Direktor für die Schweiz, in Neuchâtel zu richten.

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihe Loose, Serienlose, zum In- und Ecompting verlorster Titel etc. etc. zu den coulaantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verlosungsblatt der Schweiz à Fr. 2. 50 per Jahr.

### F. Brunner, Notar, in Rheinfelden

besorgt Inkassi, Rechtsgeschäfte etc.  
im Aargau.

Abonnements auf das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ für 1887 werden jederzeit von allen Postbureaux, sowie von der Expedition entgegengenommen.